

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 81 (1963)
Heft: 9

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3 in Bern. Telefon Nummer 031/2 16 60 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031/61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementspreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50, vierteljährlich Fr. 10.50, zwei Monate Fr. 7.—, ein Monat Fr. 5.—, Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto). Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionsstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Jahresabonnementspreis für die Monatsschrift «Die Volkswirtschaft»: Fr. 12.50.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3 à Berne. Téléphone numéro 031/2 16 60 (Office fédéral du registre du commerce 031/61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; un trimestre 10 fr. 50; deux mois fr. 7.—; un mois fr. 5.—; étranger: fr. 40.— par an. — Prix du numéro 25 ct. (port en sus). Régie des annonces: Publicitas SA. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un mm ou son espace. — Prix d'abonnement annuel à la revue mensuelle «La Vie économique»: 12 fr. 50.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati. Handelsregister (Stiftungen). — Registre du commerce (fondations). — Registro di commercio (fondazioni).

Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Marche di fabbrica e di commercio 195019-195044.

Gesamtarbeitsvertrag für das schweizerische Schuhmachergewerbe. — Convention collective nationale des cordonniers. — Contratto collettivo di lavoro per il mestiere del calzolaio.

Geschäftseröffnungsverbote — Sperrfristen gemäss Ausverkaufsordnung (zwei Publikationen).

Sirius AG, Zürich.

Merli AG, in Liq., Zürich.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

BRB über die Erhebung von Preiszuschlägen auf Futtermittel. — ACF concernant la perception de suppléments de prix sur les denrées fourragères.

Kt. Zürich Konkursamt Altstetten-Zürich (35^a)

Gemeinschuldner: Ruf Karl, geb. 1918, von Zürich, Altstetterstrasse 113, Zürich 9/18, Inhaber der Einzelfirma Karl Ruf, Altstetterstrasse 120, Handel mit Futtermitteln, Kunstdünger und Landesprodukten.

Datum der Konkurseröffnung: 6. Dezember 1962.

Summarisches Verfahren. Art. 231 SchKG.

Eingabefrist: bis 2. Februar 1963.

Ct. Ticino Ufficio dei fallimenti, Locarno (36)

Fall, N° 7/1962.

Fallito: Sandi Ivo, impianti sanitari, Locarno.

Data del decreto di apertura: 12 dicembre 1962.

Prima adunanza dei creditori: 21 gennaio 1963, alle ore 14.15, nella sala delle adunanze dell'ufficio esecuzioni e fallimenti di Locarno.

Termine per le insinuazioni: 12 febbraio 1963.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(SchKG 230.)

(L. P. 230.)

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (37)

La liquidation par voie de faillite ouverte contre

Ruffieux Max-Henri-Alphonse.

ferblantier-appareilleur (atelier) Ch. de Moens, Grand Saconnex, par ordonnance rendue le 23 novembre 1962 par le Tribunal de première instance a été, ensuite de constatation de défaut d'actif, suspendue le 10 janvier 1963 par décision du juge de la faillite.

Si aucun créancier ne demande d'ici au 22 janvier 1963 la continuation de la liquidation, en faisant l'avance des frais nécessaire en Fr. 800.—, la faillite sera éclose.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L. P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwacht in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (31)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über Grieder Max, Kaufmann, geb. 3. Februar 1928, von Basel, wohnhaft Breitensteinstrasse 53 in Zürich 10, gewesener Inhaber des Verwaltungs- und Verkaufsbüros Max Grieder, Stampfenbachstrasse 24, Zürich 1, liegen der Kollokationsplan und das Inventar beim Konkursamt Unterstrass-Zürich, Schaffhauserstrasse 2, Zürich 6, den beteiligten Gläubigern zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Nr. 9 vom 12. Januar 1963) an gerechnet, mittels Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Beschwerden gegen die Verfügung des Konkursamtes betr. Ausscheidung von Kompetenzstücken für den Gemeinschuldner und seine Familie sind innert der gleichen Frist, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Bezirksgericht Zürich als Aufsichtsbehörde über die Konkursämter, schriftlich im Doppel einzureichen. Wird keine Beschwerde erhoben, so tritt die Ausscheidung in Rechtskraft.

Begehren um Abtretung der Rechtsansprüche im Sinne von Art. 260 SchKG zur Bestreitung des Eigentums von Dritten an beweglichen Sachen sind innert der gleichen Frist dem Konkursamt schriftlich einzureichen, andernfalls Verzicht darauf gefolgert wird.

Kt. Zürich Konkursamt Unterstrass-Zürich (40)

Auflegung von Kollokationsplan und Inventar

Im Konkurs über Bachmann Albert, Speditionschef, geb. 3. Januar 1920, von Menzingen (Zug), wohnhaft Götzstrasse 5, in Zürich 6, liegen der Kollokationsplan und das Inventar beim Konkursamt Unterstrass-Zürich, Schaffhauserstrasse 2, Zürich 6, den beteiligten Gläubigern zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert zehn Tagen, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (Nr. 9 vom 12. Januar 1963) an gerechnet, mittels Klageschrift im Doppel beim Einzelrichter im beschleunigten Verfahren des Bezirksgerichtes Zürich anhängig zu machen, ansonst derselbe als anerkannt betrachtet wird.

Beschwerden gegen die Verfügung des Konkursamtes betreffend Ausscheidung von Kompetenzstücken für den Gemeinschuldner und seine Familie sind innert der gleichen Frist, von der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, beim Bezirksgericht Zürich als Aufsichtsbehörde über die Konkursämter, schriftlich im Doppel einzureichen. Wird keine Beschwerde erhoben, so tritt die Ausscheidung in Rechtskraft.

Begehren um Abtretung der Rechtsansprüche im Sinne von Art. 260 SchKG zur Bestreitung des Eigentums von Dritten an beweglichen Sachen sind innert der gleichen Frist dem Konkursamt schriftlich einzureichen, andernfalls Verzicht darauf gefolgert wird.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Mittwoch 8 Uhr, bzw. Freitag 12 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstrasse 3, Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, à Berne, à 8 heures le mercredi et à midi le vendredi, au plus tard.

Konkurseröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, II und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzulegen. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzulegen. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beifolgend.

Dichiarazioni di fallimento

(L. E. F. 231, 232; Reg. Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29, II e III, 123)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei fallimenti, entro il termine fissato per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (riconoscimenti di debito, estratti di libri, ecc.) in originale o in copia autentica. Colla dichiarazione di fallimento cessano di decorrere, di fronte al fallito gli interessi di tutti i crediti non garantiti da pegno (L. E. F. 209).

I titolari di crediti garantiti da pegno immobiliare devono insinuare i loro crediti indicando separatamente il capitale, gli interessi e le spese e dichiarare, inoltre, se il capitale è scaduto o già disdetto per il pagamento, per quale importo e a quale data.

I titolari di servitù sorte sotto l'impero dell'antico diritto e non ancora iscritte a registro, sono diffidati ad insinuare all'ufficio le loro pretese entro 20 giorni insieme cogli eventuali mezzi di prova in originale od in copia autentica. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede del fondo gravato, a meno che si tratti di diritti che anche secondo il nuovo codice civile hanno carattere di diritto reale senza iscrizione.

I debitori del fallito sono tenuti ad annunciarsi entro il termine fissato per le insinuazioni sotto comminatoria di pena.

Coloro che, come creditori pignoratizi o a qualunque altro titolo, detengono dei beni spettanti al fallito sono tenuti, senza pregiudizio dei loro diritti, di metterli a disposizione dell'ufficio entro il termine fissato per le insinuazioni, sotto comminatoria delle pene previste dalla legge e la minaccia, che in caso di omissione non scusabile, i loro diritti di preferenza saranno estinti.

I creditori pignoratizi e tutti coloro che sono in possesso di titoli di pegno immobiliare sugli stabili del fallito, sono tenuti a consegnarli all'ufficio entro lo stesso termine.

Codebitori, cauzioni ed altri garanti del fallito hanno il diritto di partecipare alle adunanze dei creditori.

Kt. Solothurn Konkursamt Solothurn (32)**II. Auflage des Kollokationsplanes**

Im Konkurs (ordentliches Verfahren) über Frei Max & Co., Kommanditgesellschaft, Dachdeckerei, Spenglerei, san. Installations- und Heizungs-geschäft, in Solothurn, Wengistrasse 15, liegt der infolge von nachträglichen Forderungseingaben und Abweisung einer zurückgestellten Forderung durch die Konkursverwaltung abgeänderte Kollokationsplan den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Planes sind innert 10 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Ct. de Genève Office des faillites, Genève (38)

Faillie: Straub Marthe, Mlle, tabacs et papeterie, 88, rue de Carouge (magasin), 89 rue de Carouge (app.), Genève.

L'état de collocation des créanciers de la faillite sus-indiquée peut être consulté à l'office précité. Les actions en contestation de l'état de collocation doivent être introduites dans les dix jours à dater de cette publication; sinon, l'état de collocation sera considéré comme accepté.

L'inventaire contenant l'état des revendications et la liste des objets déclarés de stricte nécessité est également déposé. Les recours et demandes de cession doivent être déposés dans le même délai de dix jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(LP. 268)

Kt. Luzern Konkursamt Luzern-Stadt (39)

Das Konkursverfahren über die Kollektivgesellschaft Suter A. & Cie., vollautomatische Kegelbahnen, Libellenstrasse 61 in Luzern, ist durch Verfügung des Amtsgerichtspräsidenten III von Luzern-Stadt vom 8. Januar 1963 als geschlossen erklärt worden.

Kt. Wallis Konkursamt Brig, Naters (33)

Das Konkursverfahren über Jeanneret Paul, Brig, ist durch Verfügung des Konkursgerichtes Brig vom 29./31. Dezember 1962 als geschlossen erklärt worden.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati**Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire**

(SchKG 293.)

(L. P. 293.)

Kt. Basel-Stadt Zivilgericht Basel-Stadt (11)

Mittwoch, den 23. Januar 1963, nachmittags 15 Uhr, wird vor dem Zivilgericht des Kantons Basel-Stadt (Zivilgerichtssaal, Bäumleingasse 3, im 1. Stock) über den von der

Schweiz. Metallurgischen Gesellschaft (SMG).

Basel, Zwingenstrasse 28, ihren Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag verhandelt.

Basel, den 10. Januar 1963. Zivilgerichtsschreiberei Basel-Stadt:
Prozesskanzlei.

Verschiedenes — Divers — Varia**Ct. du Valais Office des faillites, Monthey (34)****Appel aux créanciers**

La faillite de la société en nom collectif

Burnier, Cotture, Frei et Schmid, Socomat.

à Monthey, a été prononcée le 12 janvier 1962. Faute d'actif, elle a été suspendue et clôturée. Comme il n'y a pas eu d'appel aux créanciers, les créanciers de la société en nom collectif Burnier, Cotture, Frei et Schmid, Socomat, de siège social à Monthey, sont invités à annoncer leurs créances ou prétentions, avec toutes pièces justificatives à l'appui, auprès de l'office des faillites de Monthey, dans un délai de 20 jours, expirant le 1^{er} février 1963.

Monthey, le 7 janvier 1963. Office des faillites de Monthey:
J. M. Detorrenté, préposé.

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio**Stiftungen - Fondations - Fondazioni**

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Nidwalden, Glarus, Solothurn, Basel-Stadt, Basel-Landschaft, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Thurgau, Ticino, Vaud, Valais, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

28. Dezember 1962.

Pensionskasse der Sparkasse der Stadt Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 18. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal sowie für die Angehörigen und Hinterbliebenen des Personals der «Sparkasse der Stadt Zürich» und der ihr gebörenden Tochtergesellschaften durch Ausrichtung von Zuwendungen im Alter, bei Invalidität und Tod. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird mit Kollektivunterschrift vertreten durch Dr. Carl Meyer-Schulthess, von Zürich, in Rüschlikon, Präsident des Stiftungsrates; Dr. Heinrich Wehrli-Blass, von Zürich, in Zollikon, Vizepräsident des Stiftungsrates; Christian Balsiger, von Niederglatt

(Zürich) und Mühlethurnen (Bern), in Zug, Mitglied des Stiftungsrates und zugleich Geschäftsführer, sowie Ernst Maurer, von Buchs (Zürich), in Zürich, und Karl Weber, von und in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Die Vertretung erfolgt in der Weise, dass Dr. Carl Meyer-Schulthess, Dr. Heinrich Wehrli-Blass und Christian Balsiger unter sich zu zweien zeichnen oder dass je einer derselben mit Ernst Maurer oder mit Karl Weber zeichnet; die beiden letztgenannten zeichnen nicht auch unter sich. Domizil: Bahnhofstrasse 3, in Zürich 1 (bei der Sparkasse der Stadt Zürich).

28. Dezember 1962.

Fürsorgestiftung der W. Burmeister AG., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 8. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der W. Burmeister A.G., in Zürich, und ihre Familienangehörigen, insbesondere für den Fall des Alters und des Todes, von Krankheit und Invalidität oder sonstiger Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Wilhelm Burmeister, von und in Zürich, Präsident, und Walter Burmeister, von und in Zürich, Beisitzer des Stiftungsrates. Beide führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Lutherstrasse 10, in Zürich 4 (c/o W. Burmeister A.G.).

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma H. Pfister, Bauunternehmung, in Horgen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 1. September 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Hans Pfister», in Horgen, bei Alter, Krankheit, Unfall, beziehungsweise bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unversicherten Notlage den im Dienste der erwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führen: Hans Pfister, Vorsitzender des Stiftungsrates, und Rosmarie Pfister, Mitglied des Stiftungsrates, beide von und in Horgen. Domizil: Bergstrasse 8 (bei der Firma Hans Pfister).

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Karl Kappler, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. Oktober 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Karl Kappler, Winterthur», in Winterthur, und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen sowie für Personen, für die der Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, und zwar gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis fünf Mitgliedern sowie, gegebenenfalls, die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Karl Kappler, von Wattwil, in Winterthur, Präsident des Stiftungsrates; Margrit Kappler, von Wattwil, in Winterthur, Vizepräsidentin des Stiftungsrates, und Jakob Furrer, von und in Winterthur, weiteres Mitglied und zugleich Protokollführer des Stiftungsrates. Domizil: Eckwiesenstrasse 7, in Winterthur 4 (bei der Firma Karl Kappler, Winterthur).

28. Dezember 1962.

Pensionskassa-Fond des Schweizerischen Werkmeisterverbandes, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 6 vom 10. Januar 1959, Seite 83). Die Unterschriften von Dr. Fritz Imboden, Max Wirz und Ernst Enggist sind erloschen. Hans Etter führt seine Kollektivunterschrift nicht mehr als Vizepräsident der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes und Mitglied der Stiftungskommission, sondern als Zentralsekretär des Schweizerischen Werkmeisterverbandes. Jean Zuber führt seine Kollektivunterschrift nun als Vizepräsident der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes und Mitglied der Stiftungskommission. Neu führen Kollektivunterschrift: Heinrich Keller, von und in Winterthur, Hans Fischer, von Untervaz (Graubünden), in Jona (St. Gallen), und Albert Hunziker, von Kirchleerau (Aargau), in Pratteln (Basel-Landschaft), alle Mitglieder der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes sowie Mitglieder der Stiftungskommission. Der Zentralpräsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Zentralsekretär oder einem Mitglied der Geschäftsleitung.

28. Dezember 1962.

Sterbekasse-Fond des Schweizerischen Werkmeisterverbandes, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 6 vom 10. Januar 1959, Seite 83). Die Unterschriften von Dr. Fritz Imboden, Max Wirz und Ernst Enggist sind erloschen. Hans Etter führt seine Kollektivunterschrift nicht mehr als Vizepräsident der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes und Mitglied der Stiftungskommission, sondern als Zentralsekretär des Schweizerischen Werkmeisterverbandes. Jean Zuber führt seine Kollektivunterschrift nun als Vizepräsident der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes und Mitglied der Stiftungskommission. Neu führen Kollektivunterschrift: Heinrich Keller, von und in Winterthur; Hans Fischer, von Untervaz (Graubünden), in Jona (St. Gallen), und Albert Hunziker, von Kirchleerau (Aargau), in Pratteln (Basel-Landschaft), alle Mitglieder der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes sowie Mitglieder der Stiftungskommission. Der Zentralpräsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Zentralsekretär oder einem Mitglied der Geschäftsleitung.

28. Dezember 1962.

Arbeitslosen-Fürsorgekasse, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 6 vom 10. Januar 1959, Seite 83), vorübergehende Unterstützung von Mitgliedern des Schweizerischen Werkmeisterverbandes, welche der Arbeitslosenkasse dieses Verbandes angehören, usw. Die Unterschriften von Hans Etter, Ernst Enggist und Max Wirz sind erloschen. Jean Zuber führt seine Kollektivunterschrift nun als Vizepräsident der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes und Mitglied der Stiftungskommission. Neu führen Kollektivunterschrift: Heinrich Keller, von und in Winterthur; Hans Fischer, von Untervaz (Graubünden), in Jona (St. Gallen), und Albert Hunziker, von Kirchleerau (Aargau), in Pratteln (Basel-Landschaft), alle Mitglieder der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes sowie Mitglieder der Stiftungskommission. Die vier Genannten zeichnen zusammen mit dem Zentralpräsidenten kollektiv zu fünfen.

28. Dezember 1962.

Unterstützungskassa-Fond des Schweizerischen Werkmeisterverbandes, in Zürich 6, Stiftung (SHAB. Nr. 6 vom 10. Januar 1959, Seite 83). Die Unterschriften von Dr. Fritz Imboden, Max Wirz und Ernst Enggist sind erloschen. Hans Etter führt seine Kollektivunterschrift nicht mehr als Vizepräsident der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes und Mitglied der Stiftungskommission, sondern als Zentralsekretär des Schweizerischen Werkmeisterverbandes. Jean Zuber führt seine Kollektivunterschrift nun als Vizepräsident der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes und Mitglied der Stiftungskommission.

Neu führen Kollektivunterschrift Heinrich Keller, von und in Winterthur, Hans Fischer, von Untervaz (Graubünden), in Jona (St. Gallen), und Albert Hunziker, von Kirchleerau (Aargau), in Pratteln (Basel-Landschaft), alle Mitglieder der Geschäftsleitung des Schweizerischen Werkmeisterverbandes sowie Mitglieder der Stiftungskommission. Der Zentralpräsident oder der Vizepräsident zeichnet mit dem Zentralsekretär oder einem Mitglied der Geschäftsleitung.

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gummi-Maag A.G., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1961, Seite 2774). Die Unterschrift von Max Baumann ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien: Dr. Richard Allemann, von Zürich, in Herrliberg (Zürich), Präsident des Stiftungsrates.

28. Dezember 1962.

Wohlfahrtsfonds der Gummi Maag AG., in Zürich 1 (SHAB. Nr. 223 vom 23. September 1961, Seite 2775). Die Unterschrift von Max Baumann ist erloschen. Dr. Richard Allemann, Mitglied des Stiftungsrates, führt seine Kollektivunterschrift nun als Präsident desselben.

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Maschinenfabrik a. d. Sihl A.-G. vorm. A. Schmid, Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 123 vom 29. Mai 1948, Seite 1495). Hermann Lauchenaue führt seine Einzelunterschrift nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Einzelunterschrift Max Lauchenaue, von Neukirch a.d. Thur, in Herrliberg, Vizepräsident des Stiftungsrates.

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung des Verbandes Schweizerischer Elektro-Installationsfirmen (VSEI), in Zürich 2 (SHAB. Nr. 283 vom 1. Dezember 1956, Seite 3051). Die Unterschrift von Paul Koller ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift Edwin Lutiger, von Cham, in Muri (Bern), Präsident des Stiftungsrates. Edwin Lutiger führt seine Kollektivunterschrift mit Dr. Wernhard Tschudin oder mit Oskar Strickler; letztere zeichnen nicht auch unter sich.

29. Dezember 1962.

Fürsorgestiftung der Nova-Werke Junker & Ferber, Zürich, in Zürich 4 (SHAB. Nr. 172 vom 26. Juli 1958, Seite 2044). Die Unterschriften von Emil Junker und Jules Lauffer sind erloschen. Otto Maurer führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nicht mehr als Vizepräsident, sondern als Präsident des Stiftungsrates. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Edwin Gisler, von und in Zürich, Vizepräsident des Stiftungsrates, und Ernst Oberholzer, von Goldingen (St. Gallen), in Zürich, Sekretär des Stiftungsrates.

29. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Rohrfabrik Rüschlikon A.G., in Rüschlikon (SHAB. Nr. 93 vom 21. April 1962, Seite 1190). Die Unterschrift von Henri A. Römer ist erloschen.

29. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma General Atomic Europe, Zürich (Welfare Trust of the Staff of General Atomic Europe, Zürich), in Zürich 6 (SHAB. Nr. 181 vom 5. August 1961, Seite 2294). Die Unterschrift von Walter Aeberli ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Jürg Hans Lippuner, von Grabs (St. Gallen), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

3. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Eduard Truninger, Inhaber H. Hauri-Truninger, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 20. August 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Eduard Truninger, Inhaber H. Hauri-Truninger», in Zürich, und allenfalls deren Familien gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Hans Rudolf Hauri-Truninger, von Thalwil und Seengen (Aargau), in Kilchberg (Zürich), Präsident des Stiftungsrates. Domizil: Uraniastrasse 9 in Zürich 1 (bei der Firma Eduard Truninger, Inhaber H. Hauri-Truninger).

3. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Rauch & Co., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 25. September 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt, den Angestellten und Arbeitern der Firma «Rauch & Co.», in Zürich, sowie ihren Hinterlassenen im Falle von Alter, Invalidität und Tod, ferner bei Krankheit und anderen Notfällen Renten oder einmalige Zuwendungen zu gewähren. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem bis drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Moritz Rauch, von und in Zürich, Vorsitzender des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führen Jenny Rauch, von und in Zürich, und Gottfried Bolliger, von Zürich und Schmiedrue (Aargau), in Zürich, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Limmatstrasse 31 in Zürich 5 (bei der Firma Rauch & Co.).

4. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma «EMAR» Seidenstoffweberei A.G., Arth, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 133 vom 9. Juni 1962, Seite 1703). Die Unterschriften von Gottfried Troesch und Heinrich Hauri sind erloschen. August Bischof führt nicht mehr Kollektivunterschrift als Sekretär und Protokollführer, sondern Einzelunterschrift als Mitglied des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Toni Lanz, von Huttwil, in Langnau (Bern), Mitglied des Stiftungsrates.

4. Januar 1963.

Fürsorgestiftung der E. Winkler & Cie., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 27. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma E. Winkler & Cie., in Zürich, und ihre Familienangehörigen für den Fall des Alters und des Todes, von Krankheit, Invalidität oder sonstiger unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von einem oder mehreren Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Edwin Winkler, von Fehraltorf (Zürich), in Zürich, einziges Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: Löwenstrasse 1 in Zürich 1 (bei der Firma E. Winkler & Cie.).

8. Januar 1963.

Formvae-Personalfürsorgestiftung, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 18. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Formvae vormals Hydro-Chemie Aktiengesellschaft, in Zürich, und ihre Angehörigen gegen die

wirtschaftlichen Folgen von Alter und Ableben. Ferner können in Krankheits- oder Invaliditätsfällen sowie in besonderen Notfällen Unterstützungen ausgerichtet werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern und gegebenenfalls die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen: J. Rudolf Isler, von und in Wohlen (Aargau), Präsident; Leopold G. Dreifuss, von Endingen (Aargau), in Zürich, und Anton Züger, von Zürich, in Herrliberg (Zürich), weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Dreikönigstrasse 21, in Zürich 2 (bei der Formvae vormals Hydro-Chemie Aktiengesellschaft).

Bern - Berne - Berna

Bureau Aarwangen

5. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ernst Häusermann, in Langenthal. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die im Dienst der Stifterfirma stehenden Arbeiter und Angestellten durch Ausrichtung von Unterstützungen und Beiträgen an die Arbeitnehmer oder die von ihnen unterhaltenen Personen im Alter oder bei Invalidität, Unfall, Krankheit, Arbeitslosigkeit oder Militärdienst der Arbeitnehmer oder bei Krankheit, Unfall oder Invalidität des Ehegatten, der Eltern oder der Kinder sowie im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten sowie an seine Kinder und Eltern. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, wovon 2 Mitglieder durch die Stifterfirma gewählt werden und eines durch die Arbeiter und Angestellten der Stifterfirma. Diese bezeichnet ausserdem die Kontrollstelle. Ernst Häusermann-Renold, von Eggliswil (Aargau), in Langenthal, ist Präsident, und Bertha Häusermann-Renold, von Eggliswil (Aargau), in Langenthal, Sekretärin-Kassierin. Beide führen Einzelunterschrift. Domizil der Stiftung: im Büro der Firma Ernst Häusermann, Haldenstrasse 42.

Bureau Bern

29. Dezember 1962.

Bäcker-Krankentaggeld-Kasse, in Bern (SHAB. Nr. 295 vom 16. Dezember 1961, Seite 3659). Die Unterschrift von Fritz Buri, Präsident des Stiftungsrates, ist erloschen. Als neuer Präsident mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde in den Stiftungsrat gewählt Willi Maurer, von St. Gallen und Dägerlen, in St. Gallen.

29. Dezember 1962.

Alters- und Invaliditätsfonds der Diakonissen des Diakonissenhauses Bern, in Bern (SHAB. Nr. 260 vom 7. November 1953, Seite 2684). Die Unterschrift von Wilhelmine Henkel ist erloschen. Neu zeichnet kollektiv zu zweien Sr. Atha Büchner, von Rubigen, in Bern.

29. Dezember 1962.

Ferienheimfonds der Diakonissen des Diakonissenhauses Bern, in Bern (SHAB. Nr. 260 vom 7. November 1953, Seite 2684). Die Unterschrift von Wilhelmine Henkel ist erloschen. Neu führt als Präsidentin des Stiftungsrates Kollektivunterschrift zu zweien Sr. Atha Büchner, von Rubigen, in Bern.

29. Dezember 1962.

Alters- und Invaliditätsfonds der Geistlichen des Diakonissenhauses Bern, in Bern (SHAB. Nr. 260 vom 7. November 1953, Seite 2684). Die Unterschrift von Wilhelmine Henkel ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Sr. Atha Büchner, von Rubigen, in Bern.

Bureau Biel

29. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung Bloesch A.G., in Biel. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. August 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Stifterin gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod durch Ausrichtung von Unterstützungen an den Arbeitnehmer bei Alter und Invalidität, an Witwe oder Kinder unter 18 Jahren oder andere von ihm unterhaltene Personen bei Tod des Arbeitnehmers. Fehlen diese Begünstigten, so erhalten die gesetzlichen Erben die unverzinsten persönlichen Beiträge des Verstorbenen. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von drei Mitgliedern, von denen wenigstens ein Mitglied dem Verwaltungsrat der Stifterin und ein weiteres Mitglied dem Personal der Stifterin angehören müssen. Die Stifterin ernennt auf Vorschlag des Stiftungsrates eine neutrale Kontrollstelle. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung durch Kollektivunterschrift des Präsidenten mit einem der andern Mitglieder des Stiftungsrates. Es sind dies: Fritz Bloesch, von Mörgen, in Biel, Präsident; Walter Schneider, von und in Pieterlen, Sekretär, und Armand Choehard, von Reconvilier, in Biel, Beisitzer. Domizil der Stiftung: Grillenweg 15 im Büro der Firma «Bloesch A.G.».

4. janvier 1963.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la maison Gerber & Gindrat, à Bienne (FOSC. du 27 janvier 1962, N° 22, page 279). Suivant décision du conseil de fondation du 10 décembre 1962 approuvée par la direction des finances de la ville de Bienne du 12 décembre 1962, la susdite fondation a été dissoute. Elle est radiée du registre du commerce, sa liquidation étant terminée.

Bureau Burgdorf

3. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Schmid & Cie., Burgdorf und Eriswil, in Burgdorf (SHAB. Nr. 123 vom 1. Juni 1942). Aus dem Stiftungsrat sind ausgeschieden Ernst Schmid und Alfred Rahm; ihre Unterschriften sind erloschen. Dr. Alfred Rudolf Oskar Schmid, bisher Vizepräsident, ist nun Präsident des Stiftungsrates; Vizepräsident ist Ernst André Schmid, von Eriswil und Burgdorf, in Burgdorf; Sekretär ist Robert Feldmann, von Eriswil, in Burgdorf. Sie zeichnen zu zweien.

Bureau Laupen

3. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firmen Peter Milani, in Laupen (SHAB. Nr. 105 vom 6. Mai 1961, Seite 1300). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 8./14. September 1962, durch die kantonale Aufsichtsbehörde genehmigt, hat die Stiftung die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgestiftung der Firma Peter Milani AG.** Sekretär/Kassier Guido Lottaz ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Zum neuen Sekretär/Kassier ist gewählt worden Joseph Bapst, von St. Ursen (Freiburg), in Bern. Er zeichnet mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten.

Luzern - Lucerne - Lucerna

28. Dezember 1962.

Stiftung Joseph Willmann-Haus in Luzern, in Luzern (SHAB. Nr. 272 vom 19. November 1960, Seite 3304). Die Unterschrift des infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Dr. Ludwig Achermann ist erloschen. Als Mitglied des Stiftungsrates mit Kollektivunterschrift zu zweien wurde gewählt Xaver Gloggnig, von und in Luzern.

31. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Fa. Ehrenberg AG., Luzern, in Luzern. Laut Errichtungsurkunde vom 8. Dezember 1962 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Sicherung der Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihrer Angehörigen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod und unverschuldeter Notlage. Verwaltungsorgan ist der Stiftungsrat von 1 oder mehreren Mitgliedern. Gegenwärtig setzt er sich wie folgt zusammen: Präsident ist Werner Ehrenberg, und Mitglied Rudolf Ehrenberg, beide von Luzern und Zürich, in Luzern. Sie führen Einzelunterschrift. Adresse der Stiftung: Reussteg 6 (bei der Stifterfirma).

Schwyz - Schwytz - Svitto

2. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Arthur Kahn & Co., Küssnacht a.R., in Küssnacht am Rigi. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlichem Errichtungsakt vom 6. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall und Invalidität. Der Stiftungsrat besteht aus 3 Mitgliedern. Entrichten die Arbeitnehmer Beiträge an die Stiftung, so sind sie berechtigt, ihren Vertreter gemäss Art. 89 bis, Abs. 3, ZGB zu wählen. Die übrigen Mitglieder werden von der Stifterfirma gewählt, welche auch den Präsidenten des Stiftungsrates bezeichnet. Es wurden gewählt: als Vertreter der Stifterfirma Fritz Kahn und Ernst Kahn, beide von Rothenthurm, in Küssnacht a.R.; als Vertreter des Personals Hans Fischer, von Greppen, in Küssnacht a.R. Fritz Kahn ist Präsident des Stiftungsrates. Alle zeichnen zu zweien. Domizil: bei der Stifterfirma.

2. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma E. Kistler-Zingg, Reichenburg, in Reichenburg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlichem Errichtungsakt vom 10. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter oder bei Krankheit und Unfall, bzw. im Todesfall für ihre Hinterbliebenen, sowie die Unterstützung der im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmer sowie ihrer Hinterbliebenen bei unverschuldeter Notlage. Zwei Mitglieder des aus 3 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrates werden von der Stifterfirma gewählt; das dritte Mitglied wird von den Destinatären gewählt. Art. 89 bis Abs. 3 ZGB bleibt vorbehalten. Zu Mitgliedern des Stiftungsrates wurden gewählt: von der Stifterfirma Eugen Kistler, von und in Reichenburg, Präsident, und Hans Stählin, von Altendorf in Lachen; von den Destinatären Pius Kistler, von und in Reichenburg. Der Präsident zeichnet mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates. Domizil: bei der Stifterfirma.

Nidwalden - Unterwald-le-bas - Unterwalden basso

31. Dezember 1962.

Fürsorgesparkasse der Firmen Aktiengesellschaft Franz Murer, Hoch- und Tiefbauunternehmung, Beckenried und Murer & Co., Steinbrüche und Hartschöterwerk, Beckenried, in Beckenried. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 26. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirmen sowie deren Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit, Tod und unverschuldeter Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch den Stiftungsrat von 5 Mitgliedern, bestehend aus German Murer, von Beckenried, Präsident; Viktor Slongo, von Winterthur; Willy Camadini, von Beckenried, Aktuar; Josef Niederberger, von Dallenwil, alle in Beckenried, und Otto Würsch, von und in Emmetten. Die Vertreter der Stifterfirmen im Stiftungsrat German Murer oder Viktor Slongo zeichnen mit einem der drei übrigen Mitglieder des Stiftungsrates kollektiv zu zweien. Domizil: bei den Stifterfirmen.

Glarus - Glaris - Glarona

29. Dezember 1962.

Alters- und Fürsorgekasse für die Angestellten der Buchdruckerei J. Spälti & Cie. Glarus, in Glarus. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten der Stifterfirma gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod und anderweitige unverschuldete Notlage. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, und zwar aus 2 Vertretern der Stifterfirma und einem Vertreter der Angestellten. Präsident und Aktuar vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Es sind dies: Ernst Spälti-Osterwalder, von Glarus und Netstal, in Glarus, Präsident, und Walter Spälti-Elmer, von Glarus und Netstal, in Glarus, Aktuar. Domizil der Stiftung: bei J. Spälti & Cie., Buchdruckerei, Ennetbühlerstrasse 9.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Olten-Gösgen

3. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Schlittler & Co., Winznau-Olten, in Winznau. Laut öffentlicher Urkunde vom 3. November 1962 besteht unter diesem Namen eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Krankheit, Unfall bzw. bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 Mitgliedern, wovon 2 Mitglieder von der Stifterfirma ernannt und ein Mitglied von den Destinatären gewählt wird. Der Stiftungsrat ernennt die Kontrollstelle. Der Präsident Otto Jäggi, von Härkingen und Rothrist, in Härkingen, und der Sekretär Hansruedi Michel, deutscher Staatsangehöriger, in Obergösgen, vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift. Domizil: Hauptstrasse (bei der Stifterfirma).

7. Januar 1963.

Stiftung zu Gunsten der Arbeiter und Angestellten der Alfred Jäggi A.-G., in Fültenbach (SHAB. Nr. 144 vom 23. Juni 1962, Seite 1847). Der Präsident Alfred Jäggi ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Constantine Jäggi geb. von Arx, von und in Fültenbach; sie führt Kollektivunterschrift zu zweien. Präsident ist nun das bisherige Mitglied Robert Jäggi; er führt weiterhin Kollektivunterschrift zu zweien.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

28. Dezember 1962.

Wohlfahrtsfonds der Kirschgarten-Druckerei A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 26. Oktober 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Mitarbeiter der Stifterin und für deren Angehörige, insbesondere deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Unfall, Krankheit, Alter und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Ernst Alfred Sarasin, von Basel, in Arlesheim, Präsident; Dr. Harry Thommen, von und in Basel, und René Strub, von Läfelfingen, in Basel. Domizil: Kirschgartenstrasse 5.

28. Dezember 1962.

Matthäus Vischer-Mylius-Stiftung für das Humanistische Gymnasium, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 22. Oktober 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die kulturelle Belebung des Unterrichts der Oberstufe im Humanistischen Gymnasium Basel auf Burg. Der Stiftungsrat besteht aus vier Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Dr. Hans Gutzwiller, von Therwil, in Basel, Präsident; Dr. Urs Gelzer, von und in Basel; Dr. Claudius Alder, von Ziefen und Schönengrund, in Liestal, und Peter Burekhardt, von und in Basel. Domizil: Münsterplatz 15 (Humanistisches Gymnasium).

28. Dezember 1962.

Fürsorgefonds des Bankhauses A. Sarasin & Cie., in Basel (SHAB. Nr. 308 vom 31. Dezember 1960, Seite 3781). Die Unterschrift des Präsidenten des Stiftungsrates Benedikt Vischer-Staehelin ist erloschen. Neu führt als Mitglied des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien Hans Eduard Moppert, von und in Basel. Das bisherige Mitglied Karl Wackernagel-Vischer zeichnet nun als Präsident des Stiftungsrates zu zweien.

28. Dezember 1962.

Pensionskasse der Evangelischen Gesellschaft für Stadtmission, in Basel (SHAB. Nr. 65 vom 17. März 1956, Seite 716). Die Unterschriften der Stiftungsratsmitglieder Ludw. Benedikt Vischer-Staehelin, Präsident, und Jakob Kläber-Schaffner sind erloschen. Neu führen als Stiftungsratsmitglieder Unterschrift zu zweien: Max Zellweger-Barth, Präsident, und Adolf Kirner-Schudel, beide von und in Basel. Neues Domizil: St. Alban-Ring 176 (bei Zellweger).

28. Dezember 1962.

Wohlfahrtsstiftung des Arbeitgeber-Verbandes Basel, in Basel (SHAB. Nr. 69 vom 21. März 1951, Seite 731). Die Unterschriften von Emil Junker und Gustav Moersch sind erloschen. Unterschrift ist erteilt an die neuen Stiftungsratsmitglieder Felix Steiner, von Basel, und Werner Wirth, von Wattwil (St. Gallen), beide in Basel. Sie zeichnen je mit dem Präsidenten. Das Stiftungsratsmitglied Hermann Gutschy ist nun auch Bürger von Basel. Neues Domizil: Marktplatz 5.

28. Dezember 1962.

Pensionskasse des Bankhauses A. Sarasin & Cie., in Basel (SHAB. Nr. 46 vom 21. Februar 1962, Seite 584). Die Unterschrift des bisherigen Präsidenten des Stiftungsrates Benedikt Vischer-Staehelin ist erloschen. Der bisherige Vizepräsident Karl Wackernagel-Vischer ist nun Präsident des Stiftungsrates. Unterschrift wurde erteilt an den neuen Vizepräsidenten Hans Eduard Moppert, von und in Basel. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet je mit einem andern Mitglied des Stiftungsrates.

28. Dezember 1962.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Meyer & Studer, Ingenieurbüro, Basel, in Basel (SHAB. Nr. 121 vom 27. Mai 1961, Seite 1507). Durch Urkunden vom 12. und 21. Dezember 1962 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 17. Dezember 1962 das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Personalfürsorge-Stiftung des Ingenieurbüros Hans Peter Studer-Hasler. Sie bezweckt nun: Fürsorge für die ständigen Mitarbeiter und ihre Angehörigen des Ingenieurbüros Hans Peter Studer-Hasler und deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen unverschuldeter Notlage, Alter, Arbeitslosigkeit, Invalidität, Unfall und Tod. Die Unterschrift des bisherigen Stiftungsratspräsidenten Arnold Meyer ist erloschen. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an den neuen Präsidenten des Stiftungsrates Hans Peter Studer, von und in Basel.

28. Dezember 1962.

Für Ephesus, in Basel (SHAB. Nr. 152 vom 4. Juli 1953, Seite 1632). Einzelunterschrift wurde erteilt an das neue Mitglied des Stiftungsrates Hedwig Schindler, von und in Basel. Dr. Karl Gschwind führt nun als Präsident Einzelunterschrift.

28. Dezember 1962.

Arbeiter-Pensionskasse der CIBA (Caisse de pension des ouvriers de la CIBA), in Basel (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1960, Seite 3020). Die Unterschrift von Dr. Hermann Hauser ist erloschen. Als neues Mitglied des Stiftungsrates und Vertreter der Arbeitgeber zeichnet zu zweien mit einem Vertreter der Arbeitnehmer Dr. Armin Baumgartner, von St. Gallen, in Binningen.

28. Dezember 1962.

Basler Stiftung zur Förderung von Entwicklungsländern, in Basel (SHAB. Nr. 151 vom 1. Juli 1961, Seite 1908). Die Unterschrift des verstorbenen Präsidenten des Stiftungsrates Dr. Arthur Wilhelm ist erloschen. Unterschrift zu zweien wurde erteilt an den neuen Präsidenten des Stiftungsrates Prof. Dr. Charles Gränacher, von Laufenburg, in Riehen.

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma A. Metzener & Cie. A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 12. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und für deren Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter und Ableben. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Einzelunterschrift führt das Mitglied Dr. Agnes Metzener, von und in Basel. Domizil: Peter Merian-Strasse 23.

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Textil-Emballagen A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 17. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma und für deren

Angehörige gegen die wirtschaftlichen Folgen der Invalidität, des Alters und des Todes. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Einzelunterschrift führen: Sylvain Kahn, Präsident, Philipp Günzburger und Alfred Günzburger, alle von und in Basel. Domizil: Reinacherstrasse 101.

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Th. Seckinger-Wiget, in Riehen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 7. Dezember 1962 eine Stiftung zur Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin bei Alter, Krankheit, Unfall und bei Ableben für ihre Hinterbliebenen. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Einzelunterschrift führen die Mitglieder Theophil Seckinger-Wiget, Präsident, und Paula Seckinger-Wiget, beide von und in Riehen. Domizil: Baselstrasse 19.

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Peter Schmidlin, Advertising Agency, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 3. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin im Falle von Alter, Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst, Arbeitslosigkeit oder besonderer Notlage des Arbeitnehmers selbst und seiner nächsten Verwandten sowie die Gewährung von Unterstützungen an den überlebenden Ehegatten und die minderjährigen oder erwerbsunfähigen Kinder bei Tod des Arbeitnehmers. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Einzelunterschrift führt der Präsident des Stiftungsrates Peter Schmidlin, von und in Basel. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Johanna Schmidlin-Kamenetzki, von und in Basel, und Hansruedi Erdmann, von Basel, in Rheinfelden. Domizil: Arnold Böcklin-Strasse 11.

28. Dezember 1962.

C. Barell-Stiftung, in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 11. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Bereitstellung von Mitteln zur Betreuung (Pflege und Behandlung), zur Schulung und Berufsausbildung cerebralgelähmter Kinder und Jugendlicher sowie zur Förderung der Ausbildung von Personal für Pflege, Heilgymnastik, Sprachschulung und ähnlichem. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder: Prof. Dr. Felix Georgi, von Yverdon, in Basel, Präsident; Clara Barell, von und in Basel, und Karl Herzog, von Basel, in Riehen. Domizil: Nonnenweg 31 (bei Prof. Dr. Georgi).

28. Dezember 1962.

Stiftung der Firma Martina A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 11. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen im Alter oder bei Invalidität, Tod und anderweitiger unverschuldeter Notlage. Der Stiftungsrat besteht aus 2 bis 5 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Dr. Victor Laepple, von Basel, in Riehen, Präsident; Willy Wagner, von St. Gallen, in Neuchâtel (Gemeinde Allschwil), und Walter Wyss, von Isenfluh (Bern), in Basel. Domizil: Leimenstrasse 72.

28. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Lächerli-Huus A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht gemäss Urkunde vom 13. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Lächerli-Huus A.G., sowie für deren Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Tod, Krankheit und Arbeitslosigkeit. Der Stiftungsrat besteht aus 1 bis 5 Mitgliedern. Unterschrift zu zweien führen die Mitglieder Rudolf Meyer-Seel, von und in Basel, Präsident, und Robert Klein-Frey, von Basel, in Binningen. Domizil: Steinvorstadt 2a.

28. Dezember 1962.

Wohlfahrtsstiftung der Alfred Maerki A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 28. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer und Teilhaber der Stifterfirma und für ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Invalidität und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus zwei Mitgliedern. Unterschrift führen die Mitglieder: Alfred Maerki, von Mandach, in Binningen, Präsident, und Alice Weber, von Buus, in Basel. Der Präsident führt Einzelunterschrift; Alice Weber zeichnet zu zweien. Domizil: Aeschenvorstadt 21.

28. Dezember 1962.

Fürsorgekasse der Kirschgarten-Druckerei A.G., in Basel. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Urkunde vom 26. Oktober 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Mitarbeiter der Stifterin und für deren Angehörige, insbesondere deren Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Unfall, Krankheit, Alter und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens fünf Mitgliedern. Unterschrift führen die Mitglieder: Dr. Harry Thommen, von und in Basel, Präsident; Hans Brodbeck, von und in Basel, Vizepräsident; Ernst Buser, von Basel, in Riehen; Fritz Surbeck, von Oberhallau, in Basel, und René Strub, von Läfelfingen, in Basel. Präsident und Vizepräsident zeichnen zu zweien unter sich oder je einer mit einem der andern Stiftungsratsmitgliedern. Domizil: Kirschgartenstrasse 5.

Basel-Landschaft - Bâle-Campagne - Basilea-Campagna

4. Januar 1963.

Otto und Bertha Faller-Schweizer-Stiftung, in Arlesheim. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 6. September 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterin sowie für ihre Angehörigen und Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod. Der Stiftungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Otto Faller-Tschan, von Itingen, Präsident, und Hugo Huber-Beck, von Aedermannsdorf (Solkothurn), Aktuar, beide in Arlesheim, führen Einzelunterschrift. Domizil: Hauptstrasse 37 (bei der Stifterin).

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

27. Dezember 1962.

Personalfürsorge-Stiftung der Firma Alwin Wild, in St. Margrethen (SHAB. Nr. 285 vom 4. Dezember 1944, Seite 2666/7). Durch Beschluss des Regierungsrates des Kantons St. Gallen als kantonale Aufsichtsbehörde vom 1. August 1962 ist die Stiftungsurkunde teilweise geändert worden. Zweck ist nun die Fürsorge für die im Betrieb der Stifterfirma jeweils beschäftigten Angestellten und Arbeiter gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität, Krankheit, Tod, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Sofern besondere Notfälle vorliegen, können auch ehemalige Angestellte und Arbeiter oder deren Angehörige der Fürsorge teilhaftig werden. Einziges Organ der Stiftung ist der Stiftungsrat, welchem der Stifter und ein bis vier weitere Mitglieder angehören. Die übrigen Aenderungen berühren die bereits publizierten Tatsachen nicht.

29. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Runtal-Werk A.-G. in Wil SG. in Wil. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 12. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma bei Alter, Krankheit, Unfall bzw. bei deren Ableben für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützung gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat bestehend aus 5 Mitgliedern sowie die Kontrollstelle. Dem Stiftungsrat gehören an: Dr. Josef Raggenbass, von Toos (Thurgau), in St. Gallen, Präsident; Egon Runte, von Hauteville (Neuenburg), in Neuenburg; Robert Breuer, von Meiringen, in Wil; Cian Gildo, von Italien, in Affeltrangen (Thurgau), und Otto Reinhart, von Dotnacht (Thurgau), in Sigenesse-Münchwil (Thurgau). Der Präsident, Egon Runte und Robert Breuer führen unter sich oder mit einem weiteren Stiftungsratsmitglied Kollektivunterschrift zu zweien. Geschäftsdomizil: bei der Stifterfirma.

Graubünden - Grisons - Grigioni

31. Dezember 1962.

Krankenhaus Thusis, in Thusis (SHAB. Nr. 248 vom 22. Oktober 1960, Seite 3021). Peter Domenig ist aus der Verwaltungskommission ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in die Verwaltungskommission gewählt: Armin Gyger, von Haldenstein und Thusis, in Thusis. Das bisherige Mitglied Christian Allemann, von Splügen, in Medels i. Rh., ist jetzt Vizepräsident. Die Unterschrift führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem weiteren Mitglied der Verwaltungskommission.

Aargau - Argovie - Argovia

29. Dezember 1962.

Alters- und Pflegeheim Schloss Wildenstein, in Veitheim (SHAB. Nummer 260 vom 7. November 1953, Seite 2684). Die Unterschrift von Wilhelmine Henkel ist erloschen. Neu führt als Sekretärin des Stiftungsrates Kollektivunterschrift zu zweien Sr. Artha Büchner, von Rubigen, in Bern.

29. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Cranag AG Baumaschinen Rothrist, in Rothrist. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 18. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Cranag AG Baumaschinen Rothrist», in Rothrist, sowie für die Angehörigen und Hinterbliebenen der Begünstigten durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall und Invalidität. Einziges Organ ist der aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Kollektivunterschrift, und zwar zeichnet je ein Vertreter der Stifterfirma mit je einem Vertreter der Destinatäre. Dem Stiftungsrat gehören an: Ernst Sommer, von Lützelflüh (Bern), in Olten, Präsident; Anton Honold, von und in Zürich (diese als Vertreter der Stifterin); Jakob Ackermann, von St. Gallen, in Olten, Protokollführer, und Anton Odenmatt, von Dallenwil (Nidwalden), in Trimbach (diese als Vertreter des Personals). Domizil: Büro der Firma, Dörfli 268.

29. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Robert Frei und Erwin Moser, Architekten, Aarau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 21. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer von «Robert Frei und Erwin Moser, Architekten», in Aarau, und für die Hinterbliebenen der Begünstigten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Ableben oder Invalidität sowie in besonderen Notlagen. Einziges Organ ist der aus drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Robert Frei, von Kleinandelfingen (Zürich), als Präsident; Erwin Moser, von Neuhausen am Rheinfall (Schaffhausen), als Vizepräsident, und Wolfram Koch, deutscher Staatsangehöriger, als Protokollführer, alle in Aarau. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Architekturbüro Robert Frei und Erwin Moser, Rathausgasse 29.

29. Dezember 1962.

Wohlfahrtsfonds der Farbenfabrik Vindonissa AG, in Brugg (SHAB. Nr. 176 vom 31. Juli 1954, Seite 1985). Hans Vogt ist nicht mehr Mitglied und Präsident der Verwaltungskommission. Seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Arbeitgebermitglied und als Präsident der Verwaltungskommission wurde gewählt: Dr. Otto Coninx, von Zürich, in Zollikon (Zürich). Er zeichnet zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

29. Dezember 1962.

Pensionskasse für das Personal der Farbenfabrik Vindonissa AG., in Brugg (SHAB. Nr. 170 vom 23. Juli 1960, Seite 2192). Hans Vogt ist nicht mehr Mitglied und Präsident der Verwaltungskommission. Seine Unterschrift ist erloschen. Als neues Arbeitgebermitglied und als Präsident der Verwaltungskommission wurde gewählt: Dr. Otto Coninx, von Zürich, in Zollikon (Zürich). Er zeichnet kollektiv zu zweien mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten.

29. Dezember 1962.

Personalfürsorgestiftung der Firma Ing. E. Brunner AG., Baden, in Baden (SHAB. Nr. 217 vom 15. September 1956, Seite 2347). Gemäss öffentlicher Urkunde vom 17. Dezember 1962 und mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 28. September 1962 ist der Stiftungsakt vom 29. Januar 1955 geändert worden. Die Stiftung bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Ing. E. Brunner AG, Strassen- und Tiefbauunternehmung», in Baden, sowie für die Angehörigen und Hinterlassenen der Begünstigten gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit, Unfall und in besonderen Notlagen. Begünstigte können auch Personen werden, für welche der Angestellte oder Arbeiter nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat. Organe sind der aus mindestens drei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Kontrollstelle. Die Unterschriften von Evi Brunner-Loepple und Werner Frick sind erloschen.

8. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung J. Nievergelt, Generalagentur, Aarau. in Aarau (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1955, Seite 2749). Diese Stiftung wird gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons Aargau vom 27. Juli 1962 gelöscht, nachdem über das Stiftungsvermögen in anderweitiger Weise im Sinne seines Zweckes verfügt worden ist. Die Liquidation ist durchgeführt.

8. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Stuhl- und Tischfabrik Klingnau A.-G., in Klingnau. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Firma «Stuhl- und Tischfabrik Klingnau A.G.», in Klingnau, gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod. Organe sind der aus fünf Mitgliedern bestehende Stiftungsrat und die Revisoren. Der Präsident des Stiftungsrates führt Einzelunterschrift. Der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar. Präsident ist Engelbert Vogeli, von Schwaderloch, in Klingnau; Vizepräsident: Jacques Vogel, von Kolliken, in Aarau; Aktuar: Karl Koller, von Waldkirch (St. Gallen), in Zürich. Domizil: Bureau der Stifterfirma.

8. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Basler, Möbel und Innenausbau, Suhr. in Suhr. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Unterstützungen an die Arbeitnehmer der Firma «Basler, Möbel und Innenausbau, Suhr», in Suhr, im Falle von Krankheit, Invalidität oder Alter des Arbeitnehmers selbst, im Falle des Todes des Arbeitnehmers an den überlebenden Ehegatten, die Nachkommen und die Eltern sowie an die zu Lebzeiten des Arbeitnehmers von ihm unterhaltenen Personen sowie an weitere Erben, soweit es sich um den vom Destinatär selbst finanzierten Teil der Todesfalleistung handelt. Organ ist der aus mindestens zwei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Erhard Basler, von Bottenwil, in Suhr, als Präsident, und Max Schor, von Salvenach (Freiburg), in Suhr. Sie führen Kollektivunterschrift. Domizil: Büro der Stifterfirma.

8. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Gebr. Klaus, Baugeschäft, in Rothrist. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 31. Dezember 1962 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für das Personal der Firma «Gebr. Klaus, Baugeschäft», in Rothrist, sowie für die Angehörigen und Hinterbliebenen der Begünstigten im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität und Tod. Organ ist der aus einem oder mehreren Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Einziges Mitglied ist Ernst Klaus-Jäggi, von Uerkheim, in Rothrist, der Einzelunterschrift führt. Domizil: Büro der Stifterfirma, Fleckenhausen Nr. 479.

Thurgau - Thurgovie - Turgovia

31. Dezember 1962.

Personal-Fürsorgefonds der Firma Aska Adolf Sinn & Co., in Kreuzlingen. (SHAB. Nr. 220 vom 20. September 1947, Seite 2735). Dr. Roger Braunschweig ist infolge Todes aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift wird gelöscht. Neues Mitglied des Stiftungsrats ist Anita Braunschweig-Sinn, von Leignau (Aargau), in Kreuzlingen. Sie zeichnet mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrats.

8. Januar 1963.

Personalfürsorgestiftung der Firma Jonaseh & Cie. AG, in Kreuzlingen. Unter diesem Namen besteht auf Grund der Stiftungsurkunde vom 17. Dezember 1962 eine Stiftung zur Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihre Angehörigen im Alter und bei Invalidität und Tod sowie in Notlagen aller Art. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Der Präsident Herbert Jonaseh und die Aktuarin Maria Jonaseh-Bitschnau, beide von Dettighofen bei Lanzeneunorf, in Kreuzlingen, vertreten die Stiftung mit Einzelunterschrift. Domizil: Schulstrasse 13, bei der Stifterfirma.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Faido

2 gennaio 1963.

Fondo di previdenza per i dipendenti della ditta Michele e ing. Franco Muttoni, impresa di costruzioni e studio di ingegneria, Faido, in Faido (FUSC. del 22 luglio 1961, N° 169, pagina 2152). L'assemblea straordinaria del 12 dicembre 1962 ha deciso la modifica degli statuti. Il consiglio di fondazione è composto da 4 membri di cui due nominati dagli operai e impiegati.

Ufficio di Lugano

28 dicembre 1962.

Fondo di previdenza per il personale della Pharmaton S.A. (Personalfürsorgestiftung der Pharmaton A.G.), a Lugano (FUSC. del 29 aprile 1961, N° 99, pagina 1220). Con atto notarile del 17 dicembre 1962 la fondazione ha deciso di trasferire la sua sede a Bioggio. Inoltre la fondazione sarà ora affidata ad un consiglio composto da 5 membri di cui il presidente, neutro, da designarsi dalla Pharmaton S.A., due membri da designarsi dagli impiegati e due dagli operai della Pharmaton S.A. Lo statuto è stato modificato di conseguenza, con approvazione del Dipartimento dell'Interno in data 21 dicembre 1962. Paul Kradolfer e Hedwig Kradolfer, dimissionari, non fanno più parte del consiglio di fondazione e la loro firma è estinta. Il consiglio di fondazione è attualmente così composto: Nicola Frizzi, da San Vittore, in Lugano, presidente (già iscritto); Graziosa Tresoldi, di nazionalità italiana, in Lugano, membro (già iscritta); Costante Mombelli, da Ligonetto, in Viganello; Pietro Somaini, da Magliaso, in Lugano, e Dr. Angelo Nesurini, da Gnosca, in Castagnola, membri (nuovi). Vincola la fondazione la firma individuale del presidente e la firma collettiva a tre degli altri membri. Recapito della fondazione: presso la Pharmaton S.A.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Cossonay

29 décembre 1962.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la Maison Robert Simond, à Cossonay-Gare, commune de Penthaz. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 13 décembre 1962 une fondation. Elle a pour but de venir en aide, par les moyens que son conseil juge appropriés, aux employés et ouvriers de la Maison Robert Simond, à Cossonay-Gare, en cas de

vieillesse, d'invalidité, de maladie, d'accident et en cas de décès, aux membres de la famille de l'employé ou ouvrier décédé. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 à 5 membres, nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice. Le conseil de fondation désigne en outre un contrôleur. La fondation est engagée par la signature collective à deux de son président avec le secrétaire ou l'autre membre du conseil de fondation. Robert Simond, du Chenit, à Cossonay-Gare, commune de Penthaz, est président; Roger Simond, du Chenit, à Cossonay-Gare, commune de Penthaz, est secrétaire, et René Schwaar, de Boudry, à Orbe, est membre. Bureaux: chez Robert Simond, à Cossonay-Gare, commune de Penthaz.

Wallis - Valais - Vallese

Bureau de Sion

26 décembre 1962.

Fondation en faveur du personnel de la maison Othmar d'Andrès, Garage du Parc, à Sierre. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique, dressé le 4 décembre 1962, une fondation. Elle a pour but de protéger le personnel de la fondatrice contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité, de verser des prestations aux survivants du personnel décédé prématurément et de venir en aide au personnel en proie à des difficultés matérielles consécutives à la maladie, à un accident, au chômage ou à d'autres causes non fautives de dénuement. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation de 3 membres au moins. Le conseil de fondation désigne le contrôleur des comptes. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président et d'un membre du conseil de fondation. Ce conseil de fondation est composé de: Othmar d'Andrès, président, de nationalité italienne, à Sierre; Frediano d'Andrès, d'Orsières, à Sierre, et Gilbert Biselx, d'Orsières, à Orsières. Adresse: 22, route du Simplon, en les bureaux du garage «Le Parc».

7 janvier 1963.

Fondation en Faveur du Personnel de la Maison Pont Prosper et Elie, à Muraz, commune de Sierre. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique dressé le 11 juillet 1962 une fondation qui a pour but: de protéger le personnel de la fondatrice contre les conséquences économiques de la vieillesse et de l'invalidité; de verser des prestations aux survivants du personnel décédé prématurément, et de venir en aide au personnel en proie à des difficultés matérielles consécutives à la maladie, à un accident, au chômage, ou à d'autres causes non fautives de dénuement. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de 3 membres, désignés par la fondatrice et les bénéficiaires. Le conseil de fondation désigne en outre un contrôleur. La fondation est engagée par la signature individuelle du président du conseil de fondation Elie Pont, de St-Luc, à Sierre. Adresse de la fondation: Prosper et Elie Pont, Muraz-Sierre.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Boudry

26 décembre 1962.

Caisse de vieillesse et de prévoyance pour les employés de Sferax S.A., à Cortaillod. Sous ce nom, il a été constitué, selon acte authentique du 21 décembre 1962, une fondation. Elle a pour but de prémunir les employés de Sferax S.A., à Cortaillod, contre les conséquences économiques résultant de la vieillesse, de l'invalidité, de la mort ou d'autres faits n'impliquant aucune faute de leur part. La gestion de la fondation est confiée à un conseil de fondation composé de trois ou cinq membres, respectivement deux (trois) nommés par le conseil d'administration de la maison fondatrice, et un (deux) choisis par les employés et nommés par eux. La fondation est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président et du secrétaire. Claude Bétrix, de Neuchâtel, à Peseux, est président; Francis Burnier, du Bas-Vully (Fribourg), à Corcelles, commune de Corcelles-Cormondrèche, est vice-président, et Maria Bétrix, de Neuchâtel, à Peseux, est secrétaire. Le conseil d'administration de la maison fondatrice désigne un contrôleur. Adresse: route de Boudry, à Cortaillod, en les bureaux de la maison fondatrice.

Genf - Genève - Ginevra

28 décembre 1962.

Fondation de prévoyance en faveur du personnel du Comptoir des Tissus et Confection SA, à Genève (FOSC. du 16 septembre 1961, page 2699). Robert Schwob, membre et président du conseil de fondation (inscrit), est maintenant domicilié à Mies (Vaud).

28 décembre 1962.

Fondation en faveur du personnel de la maison Ormond et Cie, à Genève. Date de l'acte constitutif: 4 décembre 1962. But: prémunir les employés et employées de la société en commandite «Ormond et Cie», à Genève, contre les conséquences économiques de la vieillesse, du décès, de la maladie, des accidents, du service militaire et leur venir en aide en cas d'indigence imméritée. Administration: conseil de 1 à 5 membres. Signature: collective de Jacques Ormond, de Plan-les-Ouates, à Troinex, président, et Marcelle Gigandet, des Genevez (Berne), à Genève, secrétaire, tous deux membres du conseil. Domicile: 1, place Saint-Gervais, chez Ormond et Cie.

28 décembre 1962.

Fondation Eugène-Jean Fert, à Genève. Date de l'acte constitutif: 27 novembre et 11 décembre 1962. But: prémunir le personnel de la société en commandite «Fert & Cie, succ. de C. Blenk et Fert», à Genève, contre les conséquences économiques de la vieillesse, de l'invalidité et de la mort. Administration: conseil de neuf membres au moins. Signature: individuelle d'Eugène-Jean Fert, de et à Genève, président, ou collective d'André Glass, de et à Genève, secrétaire, et Albert Comé, de et à Laconnex, tous membres du conseil. Domicile: 2, rue Fendt, chez Fert & Cie, succ. de C. Blenk et Fert.

7 janvier 1963.

Home des diaconesses et Maison de repos, à Genève (FOSC. du 31 décembre 1960, page 3782). Les pouvoirs de Wilhelmine Henkel sont radiés. Maranatha Büchner, membre du conseil (inscrite), est nommée secrétaire. Lilly Ryser, d'Affoltern i. E. (Berne), à Genève, membre du conseil, signe collectivement à deux.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 195019. Hinterlegungsdatum: 23. August 1962, 20 Uhr.
Garcia y Vega, Inc., 3104 North Armenia Avenue, Tampa (Florida, USA).
Fabrikation und Handel.

Zigarren, Zigaretten, Tabak und Tabakwaren. (Int. Kl. 34)



Nr. 195020. Hinterlegungsdatum: 23. August 1962, 20 Uhr.
Garcia y Vega, Inc., 3104 North Armenia Avenue, Tampa (Florida, USA).
Fabrikation und Handel.

Zigarren, Zigaretten, Tabak und Tabakwaren. (Int. Kl. 34)



Nr. 195021. Hinterlegungsdatum: 7. September 1962, 17 Uhr.
American Brake Shoe Company, 530 Fifth Avenue, New York (New York, USA). — Fabrikation und Handel.

Bezeichnung für bei Löffelbaggern verwendete Fördereimer, Schöpfer, Wannen und Behälter. (Int. Kl. 7)

SIMPLEX

Nr. 195022. Hinterlegungsdatum: 22. September 1962, 12 Uhr.
Kaiser AG, Güterstrasse 311, Basel. — Fabrikation und Handel.

Kaffee, Kaffee-Ersatzmittel und -Zusätze, Malzkaffee, Tee, Zucker, Kakao, Haferkakao, Kakao mit Zusätzen, Schokoladen jeder Art und Zusammensetzung und in beliebiger Form, Pralines, Bonbons, Drops, Konfiseriewaren, Pastillen, Tabletten, Reis und sonstige Kolonialwaren, Nahrungsmittel, wie Eier, Butter, Milch, Käse, Speisefette und Speiseöle, Griess, Mais, Malz, Malzextrakt, Mehl, Kindermehl, diätetische Nahrungsmittel, Back-, Pudding- und Suppenpulver und -würzen, Vanillezucker, Backwaren aller Art, Teigwaren, Konfekt, Zuckerwerk, Honig, Sirup, Eingemachtes, Dunstobst, Dörrobst, Konserven, wie Früchte, Gemüse, Nüsse, Pickles, Fleisch, Gewürze, Saucen, Essig, Senf, Salze, alkoholische und nichtalkoholische Getränke, Weine, Spirituosen, Fruchtsäfte sowie überhaupt Nahrungs- und Genussmittel aller Art, mit Ausnahme von Tabakwaren, ferner Flaschen, Gläser, Tassen, Töpfe, Porzellanwaren, Zuckerdosen, Kaffeemühlen. (Int. Kl. 5, 21, 29 bis 33)



Nr. 195023. Hinterlegungsdatum: 22. September 1962, 12 Uhr.
Kaiser AG, Güterstrasse 311, Basel. — Fabrikation und Handel.

Kaffee, Kaffee-Ersatzmittel und -Zusätze, Malzkaffee, Tee, Zucker, Kakao, Haferkakao, Kakao mit Zusätzen, Schokoladen jeder Art und Zusammensetzung und in beliebiger Form, Pralines, Bonbons, Drops, Konfiseriewaren, Pastillen, Tabletten, Reis und sonstige Kolonialwaren, Nahrungsmittel, wie Eier, Butter, Milch, Käse, Speisefette und Speiseöle, Griess, Mais, Malz, Malzextrakt, Mehl, Kindermehl, diätetische Nahrungsmittel, Back-, Pudding- und Suppenpulver und -würzen, Vanillezucker, Backwaren aller Art, Teigwaren, Konfekt, Zuckerwerk, Honig, Sirup, Eingemachtes, Dunstobst, Dörrobst, Konserven, wie Früchte, Gemüse, Nüsse, Pickles, Fleisch, Fische, Gewürze, Saucen, Essig, Senf, Salze, alkoholische und nichtalkoholische Getränke, Weine, Spirituosen, Fruchtsäfte sowie überhaupt Nahrungs- und Genussmittel aller

Art, mit Ausnahme von Tabakwaren, ferner Flaschen, Gläser, Tassen, Töpfe, Porzellanwaren, Zuckerdosen, Kaffeemühlen. (Int. Kl. 5, 21, 29 bis 33)



Nr. 195024. Hinterlegungsdatum: 27. September 1962, 20 Uhr.
Stoffel AG, Rosenbergstrasse 20/22, St. Gallen. — Fabrikation.

Gewebe aller Art. (Int. Kl. 24)

MIROBEL

Nr. 195025. Hinterlegungsdatum: 27. September 1962, 20 Uhr.
Stoffel AG, Rosenbergstrasse 20/22, St. Gallen. — Fabrikation.

Gewebe aller Art. (Int. Kl. 24)

splendesto

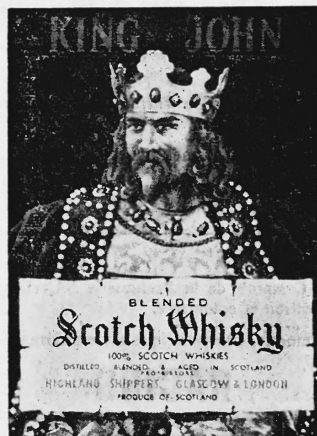
Nr. 195026. Hinterlegungsdatum: 8. November 1962, 20 Uhr.
Arthur Gutmann, Stockerstrasse 60, Zürich 2/39.
Fabrikation und Handel.

Bijouterieartikel aus Edelmetallen sowie Gold- und Silberwaren. (Int. Kl. 14)

GULUX

Nr. 195027. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1962, 18 Uhr.
Highland Shippers, 66-68 Piazza Chambers, Covent Garden, London W.C. 2 (Grossbritannien). — Fabrikation.

Whisky schottischer Herkunft. (Int. Kl. 33)



Nr. 195028. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1962, 18 Uhr.
Westminster Scotch Co., 66-68 Piazza Chambers, Covent Garden, London W.C. 2 (Grossbritannien). — Fabrikation.

Whisky schottischer Herkunft. (Int. Kl. 33)



Nr. 195029. Hinterlegungsdatum: 16. Oktober 1962, 18 Uhr.
Westminster Scotch Co., 66-68 Piazza Chambers, Covent Garden, London
W.C. 2 (Grossbritannien). — Fabrikation.

Whisky schottischer Herkunft. (Int. Kl. 33)



Nr. 195030. Hinterlegungsdatum: 19. Oktober 1962, 18 Uhr.
«Bedaco», B. Dall'O & Co., Brandschenkestrasse 165, Zürich 2.
Fabrikation und Handel.

Elektrische Vorrichtungen, Apparate und Aggregate zu Heizungszwecken.
(Int. Kl. 11)



Nr. 195031. Hinterlegungsdatum: 19. Oktober 1962, 17 Uhr.
Esso Standard (Switzerland), Uraniastasse 40, Zürich 1.
Fabrikation und Handel.

Lösungsmittel auf der Grundlage von Kohlenwasserstoffen für den allgemeinen Gebrauch für technische, gewerbliche und industrielle Zwecke. (Int. Kl. 1)

ISOPAR

Nr. 195032. Date de dépôt: 23 octobre 1962, 17 h.
Maison Tsehanz, Comptoir de la Parfumerie SA, chemin de Roches 9ter,
Genève. — Fabrication et commerce.

Produits de parfumerie, de cosmétique et de pharmacie. (Cl. int. 3, 5)

OSCAR

Nr. 195033. Date de dépôt: 23 octobre 1962, 17 h.
Maison Tsehanz, Comptoir de la Parfumerie SA, chemin de Roches 9ter,
Genève. — Fabrication et commerce.

Produits de parfumerie, de cosmétique et de pharmacie. (Cl. int. 3, 5)

RACING

Nr. 195034. Date de dépôt: 29 octobre 1962, 18 h.
«Disques Ripieno» A. Im Obersteig, place des Charmilles 3, Genève.
Fabrication et commerce.

Disques d'enregistrement de sons, disques pour machines parlantes, disques de musique, moules pour disques de phonographes, machines parlantes à disques. (Cl. int. 6, 9)



Nr. 195035. Date de dépôt: 31 octobre 1962, 17 h.
Fabrique des Montres Vuleain et Studio S.A., rue de la Paix 135, La Chaux-de-Fonds. — Fabrication et commerce.

Montres et parties de montres; tous autres objets servant à indiquer l'heure, et partie des dits objets. (Cl. int. 14)

LISSA

Nr. 195036. Hinterlegungsdatum: 1. November 1962, 20 Uhr.
Sporlan Valve Company, 7525 Sussex Avenue, St. Louis 17 (Missouri, USA).
Fabrikation und Handel.

Steuer- und andere Vorrichtungen als Komponenten für Kühlungs- und Lüftungssysteme, wie thermostatische Expansionsventile, Kühlmittelverteiler, Druckregler, Solenoidventile, Filtertrockenapparate, Feuchtigkeitsmesser und Filter. (Int. Kl. 7, 9, 11)



Nr. 195037. Date de dépôt: 9 novembre 1962, 17 h.
Georges Gay, Les Bioux (Vaud). — Fabrication et commerce.

Tous produits d'horlogerie, montres, mouvements de montres, parties de montres, boîtes de montres, cadrans, bracelets. (Cl. int. 14)



Nr. 195038. Date de dépôt: 9 novembre 1962, 17 h.
Georges Gay, Les Bioux (Vaud). — Fabrication et commerce.

Tous produits d'horlogerie, montres, mouvements de montres, parties de montres, boîtes de montres, cadrans, bracelets. (Cl. int. 14)



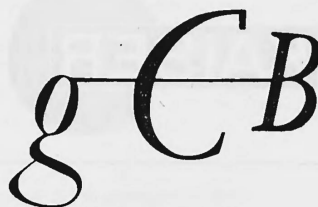
Nr. 195039. Hinterlegungsdatum: 13. November 1962, 18 Uhr.
G. Fritsch & Söhne, Böhlerstrasse 165, Unterkulm (Aargau).
Fabrikation und Handel.

Taloschen, Reibscheiben, Richt- und Setzlatten. (Int. Kl. 8)



Nr. 195040. Date de dépôt: 16 novembre 1962, 12 h.
Georges Bernhard et Cie, Passage de Gibraltar 2, La Chaux-de-Fonds.
Fabrication et commerce.

Pièces d'horlogerie et leurs parties, cadrans; bracelets de montres; bijouterie.
(Cl. int. 14)



Nr. 195041. Hinterlegungsdatum: 27. November 1962, 20 Uhr.
Albert Lang & Sohn AG, Talstrasse 66, Zürich 1. — Handel. — Uebertragung und Erneuerung mit erweiterter Warenangabe der Marke Nr. 102540 von Albert Lang & Sohn, Zürich. Die Schutzfrist aus der Erneuerung läuft vom 27. Juli 1962 an.

Bijouterie und Juwelen aller Art, Uhren. (Int. Kl. 14)



Nr. 195042. Hinterlegungsdatum: 19. November 1962, 19 Uhr.
The Boss Manufacturing Company, 221 West First Street, Kewanee (Illinois, USA). — Fabrikation und Handel.

Handschuhe. (Int. Kl. 25)



Nr. 195043. Date de dépôt: 15 novembre 1962, 17 h.
R. Bardon & Cie, succ. de E. Blanc-Wirhlin, Crêt Tacconnet 10, Nenchâtel, Commerce.

Tubes et tuyaux, en plastique, caoutchouc, métal, raccords et accessoires pour tels tubes et tuyaux. (Cl. int. 6, 17)

REDFLEX

Nr. 195044. Hinterlegungsdatum: 12. November 1962, 19 Uhr.
Gallagher Limited, Virginia House, 134-148 York Street, Belfast 15 (Nord-Irland). — Fabrikation.

Verarbeiteter und unverarbeiteter Tabak. (Int. Kl. 34)

PARK DRIVE

Uebertragungen — Transmissions

Marke Nr. 136292. — Jean Haecy, Import Aktiengesellschaft, Basel. — Uebertragung an H. Hahn-Rickli, Spalenberg 22, Basel. — Eingetragen den 20. Dezember 1962.

Marke Nr. 165086. — Kropf & Co., Bern. — Uebertragung an Consul Möbel A.G., Ankerstrasse 4, Bern. — Eingetragen den 20. Dezember 1962.

Andere, durch Gesetz oder Verordnung zur Veröffentlichung im SHAB, vorgeschriebene Anzeigen — Autres avis, dont la publication est prescrite dans la FOSC, par des lois ou ordonnances

Wiederinkraftsetzung

und Aenderung der Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Schuhmachergewerbe

Der Bundesrat hat am 27. Dezember 1962 die Allgemeinverbindlicherklärung des Gesamtarbeitsvertrages für das schweizerische Schuhmachergewerbe bis 30. Juni 1965 wieder in Kraft gesetzt und gleichzeitig verschiedene Vertragsänderungen allgemeinverbindlich erklärt.

Der Bundesratsbeschluss ist im Bundesblatt vom 10. Januar 1963 veröffentlicht. Separatabzüge können beim Drucksachenbüro der Bundeskanzlei in Bern bestellt werden. (AA. 504)

Bern, den 12. Januar 1963.

Bundesamt für Industrie,
Gewerbe und Arbeit.

Remise en vigueur

et modification de l'arrêté du Conseil fédéral qui étendait la convention collective nationale des cordonniers

Par arrêté du 27 décembre 1962, le Conseil fédéral a remis en vigueur avec effet au 30 juin 1965 et modifié celui qui étendait la convention collective nationale des cordonniers.

Cet arrêté a été publié dans la Feuille fédérale le 10 janvier 1963. Des exemplaires tirés à part seront en vente prochainement au bureau des imprimés de la Chancellerie fédérale à Berne.

Berne, le 12 janvier 1963.

Office fédéral de l'industrie,
des arts et métiers
et du travail.

Rimessa in vigore

e modifica del decreto del Consiglio federale che conferiva carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere del calzolaio

Con decreto del 27 dicembre 1962 il Consiglio federale ha rimesso in vigore, con effetto fino al 30 giugno 1965 e modificato il suo decreto che conferiva carattere obbligatorio generale al contratto collettivo di lavoro per il mestiere del calzolaio.

Il nuovo decreto è stato pubblicato nel Foglio federale del 10 gennaio 1963. Le tirature a parte saranno prossimamente in vendita presso l'ufficio degli stampati della Cancelleria federale, a Berna.

Berna, il 12 gennaio 1963.

Ufficio federale dell'industria,
delle arti e mestieri
e del lavoro.

Geschäftsöffnungsverbot — Sperrfrist

(Ausverkaufsordnung vom 16. April 1947)

Der Geschäftsinhaber, Frau Ruth Sterchi, Uhren, Gold und Silberwaren, Dorfstrasse, Belp, wurde die Bewilligung zur Durchführung eines Totalausverkaufs erteilt. Die Sperrfrist wurde mit Gültigkeit für die ganze Schweiz auf 2 Jahre festgesetzt. (AA. 12)

Belp, den 15. Januar 1963.

Die Ortspolizeibehörde.

Frau Wwe. Ruth Steiger, Vadianstrasse 11, St. Gallen, wurde wegen Aufgabe des Damenkonfektionsgeschäftes die Durchführung eines Totalausverkaufs vom 15. Januar bis 31. Mai 1963 bewilligt und gleichzeitig die Wiedereröffnung eines gleichartigen Geschäftes bis Ende Mai 1963 verboten.

St. Gallen, den 9. Januar 1963.

(AA. 13)

Polizeidepartement des Kantons St. Gallen,
der Regierungsrat: W. Eggenberger.

Sirius AG. Zürich

Herabsetzung des Grundkapitals und Aufforderung an die Gläubiger
gemäss Artikel 733 OR

Zweite Veröffentlichung

Die Gesellschaft hat mit öffentlich beurkundetem Beschluss der ausserordentlichen Generalversammlung vom 21. Dezember 1962 beschossen, das Aktienkapital von Fr. 250 000 auf Fr. 50 000 herabzusetzen, durch Rückzahlung von 800 Aktien zu ihrem Nominalwert von je Fr. 250 in bar und Annullierung dieser Aktien. Der Versammlung lag der Bericht der vom Bundesrat als Revisionsstelle im Sinne von Art. 732, Abs. 2, OR, anerkannten Westschweizerischen Treuhandgesellschaft OFOR AG, Genf und Zürich vom 20. Dezember 1962 vor. Dieser Bericht stellt fest, dass die Forderungen der Gläubiger trotz der Herabsetzung des Grundkapitals voll gedeckt sind.

Die Gläubiger der Gesellschaft, welche Befriedigung oder Sicherstellung ihrer Ansprüche verlangen wollen, werden aufgefordert, ihre Forderungen innert 2 Monaten, von der dritten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, bei der Gesellschaft, Seidengasse 17, Zürich, anzumelden. (AA. 10)

Zürich, 7. Januar 1963.

Sirius AG.

Merli AG. in Liq., Zürich

Liquidations-Schuldenruf gemäss Art. 742 und 745 OR

Dritte Veröffentlichung

Gemäss Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt Nr. 298 vom 20. Dezember 1962 hat die Merli AG., in Zürich, ihre Liquidation beschlossen. Sie fordert hiermit allfällige Gläubiger der Gesellschaft auf, ihre Guthaben bis spätestens 28. Februar 1963 bei der Unterzeichneten in schriftlicher Form anzumelden. (AA. 9)

Zürich, den 8. Januar 1963.

Die Liquidatorin der Gesellschaft:
Neutra Treuhand A.G.,
Löwenstrasse 56, Zürich 1.

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Bundesratsbeschluss

über die Erhebung von Preiszuschlägen auf Futtermitteln

(Vom 28. Dezember 1962)

Der Schweizerische Bundesrat, gestützt auf Artikel 19 und 120 des Landwirtschaftsgesetzes vom 3. Oktober 1961, in Anwendung von Artikel 19 der Allgemeinen Landwirtschafts-Verordnung vom 21. Dezember 1953,

beschliesst:

Art. 1. Die Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel wird beauftragt, auf eingeführten Futtermitteln sowie auf Stroh und Torfstreu folgende Preiszuschläge zu erheben:

Zolltarif Nummer	Warenbezeichnung	Preiszuschlag je 100 kg Verzollungs- gewicht Franken
ex 0515.01	Tierblut, Federmehl, Kleinfische, Krebs- und Weichtiere, Garnelenschalen, auch gemahlen, zu Futterzwecken	5.—
ex 0705.10/14	Hülsenfrüchte: — zu Futterzwecken — zu technischen, Mahl- und Schälzwecken — zur Suppenfabrikation	5.— 1.— —,50
ex 0706.01	Manihotwurzeln	6.—

Zolltarif Nummer	Warenbezeichnung	Preiszuschlag je 100 kg Verzollungs- gewicht Franken
ex 0805.20	Haselnüsse, Baumnüsse (Walnüsse) zur Oelfabri- kation (Futtermittelanfall)	1.—
1001.12	Weizen und Mengkorn, denaturiert: - zu Futterzwecken	5.—
	- zu technischen Zwecken	1.—
1002.12	Roggen, denaturiert: - zu Futterzwecken	7.—
	- zu technischen Zwecken	1.—
ex 1003.01	Gerste: - zu Futterzwecken	7.—
	- zu Speisezwecken	4.90
	- als Spitzmalz oder zur Spitzmalzfabrikation	2.80
	- zu technischen Zwecken	1.—
ex 1004.01	Hafer: - zu Futterzwecken	4.—
	- zu Speisezwecken	2.80
ex 1005.01	Mais: - zu Futterzwecken	5.—
	- zu Speisezwecken	2.50
ex 1006.10/20	Rohreis, Bruchreis, nicht denaturiert oder dena- turiert, zu Futterzwecken	4.—
ex 1007.01	Buchweizen, Hirse, Kanariensaat, Sorghumsaat und Darr; anderes Getreide: - zu Futterzwecken: vorratspflichtig	6.—
	nicht vorratspflichtig	7.50
	- zu Speise- oder technischen Zwecken	3.—
ex 1101.12	Maismehl zu Futterzwecken	6.—
ex 1101.14	Reismehl zu Futterzwecken	6.—
ex 1101.16	Mehl aus Gerste, Hafer oder aus Getreidearten der Nummer 1007, zu Futterzwecken	10.—
1101.30	Futtermehl, denaturiert	10.—
ex 1102.10	Grütze, Griess usw. aus Gerste oder Hafer, zu Futterzwecken	10.—
ex 1102.10	Gerste, geschält, zu Speisezwecken	4.65
ex 1102.10	Hafer, geschält, zu Speisezwecken	2.50
ex 1102.14/22	Grütze, Gries usw. aus Mais oder Reis, zu Futter- zwecken	6.—
1102.30	Getreidekeime zu Futterzwecken oder zur Oel- gewinnung	6.—
1105.10	Mehl, Griess und Flocken aus Kartoffeln, denatu- riert	6.—
ex 1201.10	Erdnüsse zur Oelfabrikation (Futtermittelanfall)	1.10
ex 1201.10	Erdnüsse zur Oelfabrikation in Presswerken (Futtermittelanfall)	1.20
ex 1201.20	Kopra zur Oelfabrikation (Futtermittelanfall)	—70.
ex 1201.20	Kopra zur Oelfabrikation in Presswerken (Futtermittelanfall)	—80.
ex 1201.30	Leinsamen zur Oelfabrikation (Futtermittelanfall)	1.30
ex 1201.30	Leinsamen zur Oelfabrikation in Presswerken (Futtermittelanfall)	1.40
ex 1201.30	Rapssamen zur Oelfabrikation (Futtermittelanfall)	1.10
ex 1201.30	Rapssamen zur Oelfabrikation in Presswerken (Futtermittelanfall)	1.20
ex 1201.30	Sesamsamen zur Oelfabrikation (Futtermittelanfall)	—90.
ex 1201.30	Sesamsamen zur Oelfabrikation in Presswerken (Futtermittelanfall)	1.—
ex 1201.50	Palmkerne zur Oelfabrikation (Futtermittelanfall)	1.10
ex 1201.50	Palmkerne zur Oelfabrikation in Presswerken (Futtermittelanfall)	1.20
ex 1201.50	Sojabohnen zur Oelfabrikation (Futtermittelanfall)	1.60
ex 1201.50	Sojabohnen zur Oelfabrikation in Presswerken (Futtermittelanfall)	1.70
ex 1201.50	Sojabohnen zu Mahlzwecken (Futtermittelanfall)	—50.
ex 1201.30 } ex 50 }	Oelsamen und Oelfrüchte zur Oelfabrikation, andere als Leinsamen, Palmkerne, Rapssamen, Sesamsamen oder Sojabohnen	1.40
ex 1201.10 } ex 20 } ex 30 } ex 50 }	Oelsamen und Oelfrüchte zu Futterzwecken oder zur Herstellung von Oel zu Futterzwecken	5.—
ex 1202.10	Leinsamenmehl zu Futterzwecken	5.—
ex 1203.20	Samen von Wicken und Lupinen zu Futterzwecken	5.—
ex 1203.20	Samen von Wicken und Lupinen zu technischen Zwecken	1.—
ex 1204.01	Zuckerrübenschnitzel, getrocknet, auch gemahlen zu Futterzwecken	4.—
ex 1208.20	Johannisbrot, vorratspflichtig	5.—
ex 1208.20	Johannisbrot, Johannisbrotkeimlinge, nicht vor- ratspflichtig, zu Futterzwecken	6.50
ex 1209.01	Stroh von Getreide, roh, auch zerkleinert	—20.
ex 1209.01	Spreu von Getreide, ausgenommen zu technischen Zwecken	1.—
1210.10	Heu, roh	—20.
1210.12	Heu, geschnitten (Häcksel) oder gemahlen	—50.
ex 1405.20	Algenmehl	3.—
ex 1501.20	Geflügelfett, ausgepresst oder ausgeschmolzen, zu Futterzwecken	15.—
ex 1502.01	Talg von Tieren der Rindviehgattung, Schafen und Ziegen, roh oder ausgeschmolzen, ein- schliesslich Premierjuss, zu Futterzwecken	15.—

Zolltarif Nummer	Warenbezeichnung	Preiszuschlag e 100 kg Verzollungs- gewicht Franken
ex 1503.01	Schmalzstearin, Oleostearin, Schmalzöl und Oleo- margarine, weder emulgiert, gemischt, noch anders bearbeitet, zu Futterzwecken	15.—
ex 1506.10	Andere tierische Fette und Öle (Klaueöl, Knochenfett, Abfallfett usw.), zu Futterzwecken	15.—
1507	Fette pflanzliche Öle, flüssig oder fest, roh, gereinigt oder raffiniert:	
ex 10/12	- Kokosnussöl (Kopraöl), Palmkernöl, Babassuöl, zu Futterzwecken	15.—
ex 30/32	- Andere Speiseöle als solche der Nummern 1507.10/22, zu Futterzwecken	15.—
ex 1512.10, 11	Tierische, oder pflanzliche Fette und Öle, ge- härtet, auch raffiniert, jedoch nicht zubereitet, zu Futterzwecken	15.—
ex 1513.01	Margarine, Kunstspeisefette und andere zube- reite Speisefette, zu Futterzwecken	15.—
ex 1802.01	Kakaoshalen, Kakaohäutchen und anderer Ka- kaofall (Kakaokuchen, Kakaokuchene- mehl usw.) zu Futterzwecken	3.50
ex 2106.20	Hefe zu Futterzwecken	4.—
2301.01	Mehle und Pulver von Fleisch usw. zur mensch- lichen Ernährung nicht geeignet, Grieben	4.—
2302.01	Kleie und andere Bearbeitungsrückstände: - von Getreide, denaturiert	4.—
	- andere	1.50
ex 2303.01	Ausgelaugte Rübenschnitzel, Bagasse, Treber, Rückstände der Stärkeherstellung usw., zu Futterzwecken	4.—
ex 2301.01	Oelkuchen und Oelkucheneinmehl, vorratspflichtig	2.—
ex 2304.01	Andere, nicht vorratspflichtig, zu Futterzwecken	3.50
ex 2306.10	Kernobsttrester, zu Futterzwecken	3.—
ex 2307.10	Tierfutter, melassiert oder gezeckert; Backfutter, ausgenommen für Hunde oder Katzen	4.—
2307.14	Solubles von Fischen oder Meeresäugetieren, un- vermischt, auch eingedickt oder in Pulverform	4.—
ex 2307.20	Tierfütterzubereitungen aus Milch- oder Molke- pulver und anderen Stoffen	60.—
2703.20	Torfstreu	—20.

Art. 2. Sofern auf den jeweils durch die Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel freigegebenen Quartalsanteilen für kontingentierte Futtermittel Ueberbezüge bewilligt werden, erhöhen sich die gemäss Artikel 1 genannten Preiszuschläge wie folgt:

Ueberbezüge bis 5% 2 Franken je 100 kg Verzollungsgewicht;

Ueberbezüge von mehr als 5 und bis 10% 3 Franken je 100 kg Verzollungsgewicht.

Die Zuschläge zu den Preiszuschlägen gemäss Artikel 1 sind für jede Belastungskategorie getrennt zu berechnen, nicht aber zu kumulieren.

Art. 3. Die Preiszuschläge gemäss Artikel 1 und 2 sind auf allen Importen zu erheben, die nach dem Inkrafttreten dieses Beschlusses zur Verzollung abgenommen werden.

Dieser Beschluss tritt am 1. Januar 1963 in Kraft. Die Schweizerische Genossenschaft für Getreide und Futtermittel wird mit dem Vollzug beauftragt.

Mit dem Inkrafttreten dieses Beschlusses wird der Bundesratsbeschluss vom 28. September 1962 über die Erhebung von Preiszuschlägen auf Futtermitteln aufgehoben. Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Bestimmungen eingetretenen Tatsachen sind auch fernerhin nach diesen Vorschriften zu beurteilen.

9. 12. 1. 63.

Arrêté du Conseil fédéral

concernant la perception de suppléments de prix sur les denrées fourragères
(Du 28 décembre 1962)

Le Conseil fédéral suisse, vu les articles 19 et 120 de la loi sur l'agriculture du 3 octobre 1951; vu l'article 19 de l'ordonnance générale sur l'agriculture du 21 décembre 1953, arrête:

Article premier. La Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères est chargée de percevoir sur les denrées fourragères, la paille et la litière de tourbe importées, les suppléments de prix ci-après, calculés sur la base du poids faisant foi pour le dédouanement:

Numéro du tarif douanier	Denrées	Par 100 kg Fr.
ex 0515.01	Sang animal, poudre de plumes d'oiseaux, petits poissons, crustacés et mollusques, carapaces de crevettes, même moules, pour l'affouragement	5.—
ex 0705.10/11	Légumes à cosse: - pour l'affouragement	5.—
	- pour usages techniques, pour la mouture ou la décortication	1.—
	- pour la fabrication de potages	—50.
ex 0706.01	Racines de manioc	6.—
ex 0805.20	Noisettes, noix communes, pour l'extraction de l'huile (déchets pour l'affouragement)	1.—
1001.12	Froment et méteil, dénaturés: - pour l'affouragement	5.—
	- pour usages techniques	1.—
1002.12	Seigle, dénaturé: - pour l'affouragement	7.—
	- pour usages techniques	1.—

Número du tarif douanier	Denrées	Par 100 kg Fr.	Número du tarif douanier	Denrées	Par 100 kg Fr.
ex 1003.01	Orge:		ex 1208.20	Caroubes, germes de pépins de caroubes non sujets au stockage obligatoire, pour l'affouragement	6.50
	- pour l'affouragement	7.—	ex 1209.01	Paille de céréales brute, même hachée	—20
	- pour l'alimentation humaine	4.90	ex 1209.01	Balles de céréales, sauf pour usages techniques	1.—
	- légèrement germée ou destinée à subir un commencement de germination	2.80	ex 1210.10	Foin, entier	—20
	- pour usages techniques	1.—	ex 1210.12	Foin, haché ou moulu	—50
ex 1001.01	Avoine:		ex 1405.20	Farine d'algues	3.—
	- pour l'affouragement	4.—	ex 1501.20	Graisse de volailles, pressée ou fondue, pour l'affouragement	15.—
	- pour l'alimentation humaine	2.80	ex 1502.01	Suifs (des espèces bovine, ovine et caprine) bruts ou fondus, y compris les suifs dits «premiers jus» pour l'affouragement	15.—
ex 1005.01	Mais:		ex 1503.01	Stéarine solaire, oléo-stéarine, huile de saindoux et oléo-margarine non émulsionnée, sans mélange, ni aucune préparation, pour l'affouragement	15.—
	- pour l'affouragement	5.—	ex 1506.10	Autres graisses et huiles animales (huile de pied de bœuf, graisses d'os, graisses de déchets, etc.) pour l'affouragement	15.—
	- pour l'alimentation humaine	2.50	1507	Huiles végétales fixes, fluides ou concrètes, brutes, épurées ou raffinées:	
ex 1006.10/20	Riz brut, brisures de riz, dénaturées ou non, pour l'affouragement	4.—	ex 10/12	- Huiles de coco (de coprah), de palmistes, de babassu, pour l'affouragement	15.—
ex 1007.01	Sarrasin, millet, alpiste, graines de sorgho et dari; autres céréales:		ex 30/32	- autres huiles alimentaires que celles des numéros 1507.10/22 pour l'affouragement	15.—
	- pour l'affouragement:	6.—	ex 1512.10, 14	Graisses et huiles animales ou végétales hydrogénées, même raffinées, mais non préparées, pour l'affouragement	15.—
	sujettes au stockage obligatoire	6.—	ex 1513.01	Margarine, simili-saindoux et autres graisses alimentaires préparées, pour l'affouragement	15.—
	non sujettes au stockage obligatoire	7.50	ex 1802.01	Coques, pellicules (pelures) et déchets de cacao (tourteaux de cacao, farine de tourteaux de cacao, etc.) pour l'affouragement	3.50
	- pour l'alimentation humaine ou pour usages techniques	3.—	ex 2106.20	Levure pour l'affouragement	4.—
ex 1101.12	Farine de maïs pour l'affouragement	6.—	2301.01	Farines et poudres de viandes, etc., impropres à l'alimentation humaine:	
ex 1101.14	Farine de riz pour l'affouragement	6.—		- cretons	4.—
ex 1101.16	Farine d'orge, d'avoine ou de céréales du N° 1007, pour l'affouragement	10.—	2302.01	Sons et autres résidus dérivés du traitement:	
1101.30	Farine fourragère, dénaturée	10.—		- de céréales, dénaturées	4.—
ex 1102.10	Gruaux, semoules, etc., d'orge ou d'avoine, pour l'affouragement	10.—		- autres	1.50
ex 1102.10	Orge, mondé, pour l'alimentation humaine	4.65	ex 2303.01	Pulpes de betteraves, bagasses, drèches, résidus d'amidonnerie, etc., pour l'affouragement	4.—
ex 1102.10	Avoine, décortiquée, pour l'alimentation humaine	2.50	ex 2304.01	Tourteaux et farine de tourteaux, sujets au stockage obligatoire	2.—
ex 1102.14/22	Gruaux, semoules, etc., de maïs ou de riz, pour l'affouragement	6.—	ex 2301.01	Autres, non sujets au stockage obligatoire, pour l'affouragement	3.50
1102.30	Germes de céréales pour l'affouragement ou pour l'extraction de l'huile	6.—	ex 2306.10	Mares de fruits à pépins, pour l'affouragement	3.—
1105.10	Farine, semoules et flocons de pommes de terre, dénaturés	6.—	ex 2307.10	Préparations fourragères mélassées ou sucrées; biscuits pour l'affouragement, sauf pour les chiens et les chats	4.—
ex 1201.10	Arachides pour l'extraction de l'huile (déchets pour l'affouragement)	1.10	2307.11	Solubles de poissons ou de mammifères marins, non mélangés, même concentrés ou pulvérisés	4.—
ex 1201.10	Arachides pour l'extraction de l'huile à la presse (déchets pour l'affouragement)	1.20	ex 2307.20	Préparations fourragères à base de poudre de lait ou de lacto-sérum (petit-lait) et d'autres matières	60.—
ex 1201.20	Coprah pour l'extraction de l'huile (déchets pour l'affouragement)	—70	2703.20	Tourbe pour litière	—20
ex 1201.20	Coprah pour l'extraction de l'huile à la presse (déchets pour l'affouragement)	—80			
ex 1201.30	Graines de lin pour l'extraction de l'huile (déchets pour l'affouragement)	1.30			
ex 1201.30	Graines de lin pour l'extraction de l'huile à la presse (déchets pour l'affouragement)	1.40			
ex 1201.30	Graines de colza pour l'extraction de l'huile (déchets pour l'affouragement)	1.10			
ex 1201.30	Graines de colza pour l'extraction de l'huile à la presse (déchets pour l'affouragement)	1.20			
ex 1201.30	Graines de sésame pour l'extraction de l'huile (déchets pour l'affouragement)	—90			
ex 1201.30	Graines de sésame pour l'extraction de l'huile à la presse (déchets pour l'affouragement)	1.—			
ex 1201.50	Palmistes pour l'extraction de l'huile (déchets pour l'affouragement)	1.10			
ex 1201.50	Palmistes pour l'extraction de l'huile à la presse (déchets pour l'affouragement)	1.20			
ex 1201.50	Fèves de soja pour l'extraction de l'huile (déchets pour l'affouragement)	1.60			
ex 1201.50	Fèves de soja pour l'extraction de l'huile à la presse (déchets pour l'affouragement)	1.70			
ex 1201.50	Fèves de soja pour la mouture (déchets pour l'affouragement)	—50			
ex 1201.30	Graines et fruits oléagineux pour l'extraction de l'huile, autres que graines de lin, palmistes, graines de colza, graines de sésame ou fèves de soja	1.40			
ex 1201.10	Graines et fruits oléagineux pour l'affouragement ou pour la fabrication d'huile pour l'affouragement	5.—			
ex 20					
ex 30					
ex 50					
ex 1202.10	Farine de graine de lin pour l'affouragement	5.—			
ex 1203.20	Graines de vesces et de lupin pour l'affouragement	5.—			
ex 1203.20	Graines de vesces et de lupin pour usages techniques	1.—			
ex 1201.01	Cossettes de betteraves à sucre, séchées ou en poudre, pour l'affouragement	4.—			
ex 1208.20	Caroubes, sujettes au stockage obligatoire	5.—			

Art. 2. Si la Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères autorise l'acquisition de denrées fourragères supérieures aux attributions trimestrielles qu'elle accorde, les suppléments de prix indiqués à l'article premier sont majorés comme il suit:

Dépassements jusqu'à 5%, 2 francs par 100 kilos (poids faisant foi pour le dédouanement);

Dépassements de plus de 5% et jusqu'à 10%, 3 francs par 100 kilos (poids faisant foi pour le dédouanement).

Ces majorations de suppléments de prix fixés à l'article premier seront calculées séparément, mais non cumulées.

Art. 3. Les suppléments de prix prévus aux articles premier et 2 sont applicables à toutes les marchandises dont la déclaration en douane est acceptée à partir de l'entrée en vigueur du présent arrêté.

Le présent arrêté entre en vigueur le 1^{er} janvier 1963. La Société coopérative suisse des céréales et matières fourragères est chargée de l'exécution.

L'arrêté du Conseil fédéral du 28 septembre 1962 concernant la perception de suppléments de prix sur les denrées fourragères est abrogé à la même date. Les dispositions abrogées restent applicables à tous les faits qui se sont produits durant leur validité.

9. 12. 1. 63.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Calomil AG., Hochdorf

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 31. Januar 1963, um 14.30 Uhr, im Hotel Hirschen, in Hochdorf.

Traktanden:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung per 31. Oktober 1962.
2. Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Jahresbericht, Jahresrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle sind ab 15. Januar 1963 im Büro der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt. Dasselbst können bis 30. Januar 1963 Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Hochdorf, den 5. Januar 1963.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Milch-Gesellschaft AG., Hochdorf

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Donnerstag, den 31. Januar 1963, um 15.30 Uhr, im Hotel Hirschen, in Hochdorf.

Traktanden:

1. Jahresbericht und Jahresrechnung per 31. Oktober 1962.
2. Bericht der Kontrollstelle und Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Periodische Neuwahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle.

Jahresbericht, Jahresrechnung sowie Bericht der Kontrollstelle sind ab 15. Januar 1963 im Büro der Gesellschaft zur Einsichtnahme aufgelegt. Dasselbst können bis 30. Januar 1963 Eintrittskarten zur Generalversammlung gegen schriftlichen, mit Nummernverzeichnis versehenen Ausweis über den Aktienbesitz bezogen werden.

Hochdorf, den 5. Januar 1963.

Der Verwaltungsrat.

Grisolotex, eine Wand- und Deckenverkleidung, die nicht nur in ihrer ästhetischen Wirkung vollkommen ist, sondern durch gute Isolation die Heizungskosten beträchtlich senkt. Wählen Sie Grisolotex, die schweizerische Holzfasersplatte.

HOLZINDUSTRIE AG ST. MARGRETIEN ST. G.

Zur Entlastung unseres Leiters der administrativen Abteilung suchen wir einen

Stellvertreter des Chefbuchhalters

Anforderungen: Gute Allgemeinbildung und einwandfreier Charakter, Gewandtheit im mündlichen und schriftlichen Ausdruck in wenigstens zwei Sprachen. Praktische Erfahrung in Finanzverwaltung, Buchhaltung, Revisionen und Steuersachen sowie im Umgang mit Personal. Eidg. Buchhalterdiplom erwünscht, aber nicht Bedingung.

Gehoten wird: Interessante, entwicklungsfähige Vertriebsstelle bei entsprechender Salärierung und zeitgemässer Personalfürsorge.

Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Schriftprobe, Foto, Angaben über Gehaltsansprüche und Referenzen sind zu richten an die Direktion der Emmental AG., Zollikofen.

Bezirksgericht Aarau

Rechnungsruf

Das Bezirksgericht Aarau hat am 9. Januar 1963 über

Emil Knoblauch

geb. 1880, Fabrikant, von und in Oberentfelden, wohnhaft gewesen, gestorben am 21. Dezember 1962, das öffentliche Inventar mit Rechnungsruf bewilligt. Die Gläubiger und Schuldner mit Einschluss der Bürgschaftsgläubiger, werden aufgefordert, ihre Forderungen und Schulden bis 12. Februar 1963 bei der Gemeindefunktion Oberentfelden anzumelden, ansonst die in Art. 590 des ZGB erwähnten Folgen eintreten (Art. 581 ff. ZGB).

Aarau, den 9. Januar 1963.

Bezirksgericht.

Oeffentliches Inventar - Rechnungsruf

in Erbschaftssachen, der am 28. November 1962 verstorbenen Frau Wwe.

Nina Bühler-Kilchmann

Lebensmittel- und Kolonialwarengeschäft, Schötz, geb. 8. Februar 1901, von und in Schötz. Das Geschäft wurde am 1. November 1962 verkauft an Herrn Charles Stäckli, Schötz. Eingaben sind zu richten an Gemeindefunktion Schötz, bis 11. Februar 1963.

Verreries de Saint-Prex S.A., Saint-Prex

Dénouement d'emprunt

Conformément aux dispositions contractuelles, la S.A. des Verreries de Saint-Prex dénoue pour l'échéance du 15 avril 1963 le remboursement du solde de fr. 625 000 de son emprunt

4% 1948, de fr. 1 000 000

Le remboursement aura lieu à cette date, contre remise des obligations munies de tous les coupons non émis, à la Banque Cantonale Vaudoise, à Lausanne, ses succursales et agences.

L'intérêt de ces obligations cessera de courir dès le 15 avril 1963.

Banque cantonale vaudoise.

Toggenburger Gaswerk AG., Wattwil

Generalversammlung

Samstag, den 2. Februar 1963, 16 Uhr, im Restaurant Volkshaus, Wattwil.

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz vom 30. September 1962.
2. Bericht und Antrag der Kontrollstelle.
3. Beschlussfassung betreffend Genehmigung der Jahresrechnung und Verwendung des Reingewinnes sowie Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahlen.
5. Umfrage.
6. Jubiläum 50 Jahre Gaswerk.

Die Rechnung liegt vom 15. Januar 1963 an im Büro des Gaswerkes zur Einsicht der Aktionäre auf.

An der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten mehr abgegeben. Diese müssen bis 31. Januar 1963 bei der Schweizerischen Bankgesellschaft, in Lichtensteig, bezogen werden, wo nach der Generalversammlung auch die Coupons eingelöst werden können.

Der Verwaltungsrat.

Der SHAB-Leserkreis ist kaufkräftig. Nutzen Sie diese Kaufkraft - Inserieren Sie!



Exposition nationale suisse Lausanne 1964

Service des constructions

Avis de concours

La Direction de l'Exposition nationale suisse, Lausanne 1964, met au concours entre les entreprises suisses spécialisées:

Secteur 2a: «Joie de vivre»
Construction en bois des éléments de synthèse
(Cylindres en bois, hauteur de 16 m, avec cadres horizontaux)

Les plans, conditions et formules de soumission seront envoyés, par poste, aux intéressés qui en feront la demande au Bureau de la Direction des Travaux de l'Exposition nationale suisse - Lausanne 1964, avenue de Bellevue, Vidy-Lausanne, dès le 11 janvier 1963.

Les soumissions datées et signées devront être remises au dit bureau, sous pli fermé, portant l'inscription: «Secteur 2a - Construction en bois des éléments de synthèse», ceci jusqu'au 28 janvier 1963, à 24 h. 00, le timbre postal faisant foi.

L'ouverture aura lieu le 30 janvier 1963, au Bureau de la Direction des Travaux, devant un notaire.

Lausanne, le 7 janvier 1963.

La Direction de

l'EXPOSITION NATIONALE SUISSE
LAUSANNE 1964

Service des constructions

TRANSLATIONS

from and into English (from German and French) including technical. Quick service, reasonable terms.

M. Brochet, 48, chemin de Montelly, Lausanne

Erfolgreiches Inkasso

Jeder Forderung auf der ganzen Welt als Mitglied der Liga für Internationalen Creditschutz LIC



AG vorm. Schweiz. Creditoren-Verband
gegr. 1897,
Zürich 8/23
Kleinste 15
beim Kreuzplatz
Tel. 051 47 90 10

Inserate

im Schweizerischen Handelsamtsblatt haben stets Erfolg

Vertreterstelle

sucht junger, strebsamer, verheirateter Mann. - Offerten unter Chiffre H 30489 Lz an Publicitas Luzern.

Kleider machen Leute
Couverts machen Briefe



Vom Aeusseren schliesst man auf das Innere. Schon durch das Couvert können Sie eine für den Inhalt günstige Stimmung schaffen. - Wir sind auf Geschäftsbriefe spezialisiert und stehen ein für den besseren, schöneren, gepflegten Umschlag, dessen Aussen die Wichtigkeit des Inhaltes unterstreicht.

SCHALLER & Co. AG. Zürich 5/23
Briefumschlagfabrik Tel. 421542



Kleider
machen Leute
Couverts
machen Briefe

Seit 50 Jahren
erhalten wir

Darlehen

mit voller Diskretion.
Keine Nachfrage beim Arbeitgeber oder bei Verwandten. Antwort in neutralem Kuvert.

Bank Prokredit
Fribourg
Tel. (037) 284 31



FISCHER & CO.
REINACH 6

Zu kaufen gesucht
Kardex- oder Skandex-Karteikasten mit 20 oder 12 Schubladen. Gute Occasionen oder neue.
Postfach 2368, Zürich 23.



Zu vermieten im Oberaargau (BE), Nähe Bezirkshauptort gelegene und betriebsbereite

Fabrikationsanlagen für die Metallbearbeitung

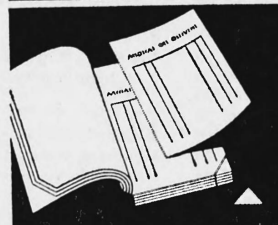
ausgerüstet mit Maschinenpark, Werkzeugen und Zubehör. Der Betrieb umfasst zirka 400 m² Arbeitsfläche, Lager- und Nebenräume, 2 grosse und helle Büroräume, Garagen, Schuppen und Werkhof. Grosse Umschlag bietet Möglichkeiten für Betriebserweiterungen und evtl. Bahnanchluss. Es kann auch 4- bis 5-Zimmer-Wohnung bereitgestellt werden. Ebenso sind Fabrikationsrechte mit Plänen und Modellen für Bäckerei- und Küchenmaschinen verfügbar.

Dem Interessenten wird auch sofortige oder spätere Kaufsmöglichkeit offengelassen.

Interessenten wenden sich unter Chiffre OFA 7024 B an Orell Füssli-Annoncen, Langenthal.

Oneco-Durchschreibe-Bücher

in allen Papeterien erhältlich



SIMPLEX
SIMPLEX AG BERN / ZOLLIKOFEN

AUFRUF

Die von der Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken ausgegebenen Sparhefte

Nr. 24683 und Nr. 25464 werden vermisst.

Die Gläubiger werden gemäss Art. 9 der Sparheftbedingungen über die Guthaben verfügen, sofern die allfälligen Inhaber der Sparhefte diese nicht innert einer Frist von 30 Tagen der Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken vorlegen und ihr besseres Recht nachweisen.

Interlaken, 10. Januar 1963.
Ersparniskasse des Amtsbezirks Interlaken.